



SCHULE WÄNGI

Bericht zum Schuljahr 2023/2024



SCHULE WÄNGI

Schulbehörde 2024/2025

Eberle Stephanie, Präsidentin	stephanie.eberle@schulewaengi.ch	P 052 369 71 12
Schmid Olivia, Vize-Präsidentin	olivia.schmid@schulewaengi.ch	P 071 244 85 93
Marti Thomas, Mitglied	thomas.marti@schulewaengi.ch	P 078 846 69 63
Menegola Fabio, Mitglied	fabio.menegola@schulewaengi.ch	P 079 746 82 68
Sopi Anton, Mitglied	anton.sopi@schulewaengi.ch	P 079 671 55 19

Schulverwaltung

Panke Erika, Schulleitung Primarstufe und Kindergärten Tuttwil und Lachen	G 052 369 71 14 schulleitung.kgps@schulewaengi.ch
Guggisberg Matthias, Schulleitung Sekundarschule	G 052 369 71 15 schulleitung.sek@schulewaengi.ch
Wüst Doris, Schulleitung Sonderpädagogik und Kindergärten Wängi	G 052 369 71 24 doris.wuest@schulewaengi.ch
Crapiz Livia, Schulsekretariat	G 052 369 71 11 sekretariat@schulewaengi.ch
Hinder Edith, Schulpflege	G 052 369 71 36 edith.hinder@schulewaengi.ch

Verschiedene

Schularzt:	Dr. Michael Diel, Dorfstrasse 21, 9545 Wängi	052 378 12 03
Schulzahnklinik:	Dr. Josef Kutschy, Dorfstrasse 6, 9545 Wängi	052 366 40 75
Schulaufsicht:	Dominique Dupont, Spannerstrasse 31, 8510 Frauenfeld	058 345 57 83
Schulpsychologischer Dienst:	Grabenstrasse 11, 8510 Frauenfeld	058 345 74 30
Berufsberatung:	kant. Regionalstelle, St. Gallerstrasse 11, 8500 Frauenfeld	058 345 59 30
Musikschule Hinterthurgau:	Wilerstrasse 5, 8370 Sirnach	071 966 54 54
Perspektive:	Erziehungsberatungsstelle, Oberstadtstrasse 6, 8500 Frauenfeld	052 725 02 02
Schulsozialarbeit:	Jeannine Coiro	052 369 71 86

Rechnungsrevisoren 2024/2025

Argaud Katharina
Weber Ramon
BDO AG

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

53 kleine Kindergärtner sind nach den Sommerferien aufgeregt und gespannt in einen neuen Lebensabschnitt gestartet und haben das neue Schuljahr eingeläutet. Ein neues Schuljahr bedeutet immer sich auf alles Neue wie beispielsweise die aktuellen Stundenpläne, Klassenzusammensetzungen, eventuelle neue Lehrpersonen, das kommende Budget, die Jahresplanung und Vieles mehr vorzubereiten, aber auch einen Blick aufs Vergangene zu werfen.



Bautechnisch war das letzte Schuljahr ein erfolgreiches, aber auch anspruchsvolles. Ende November wurde der Ergänzungsbau des Imbach 2 nach eineinhalb Jahren Bauzeit abgeschlossen, was bedeutet, dass die Sekundarschule endlich wieder gesamthaft unter einem Dach unterrichtet werden kann. Der Weg dorthin war nicht immer leicht und raumtechnisch gesehen sehr, sehr eng. Um teure Barackenlösungen zu umgehen, mussten wir den Singsaal und Räumlichkeiten in der Mehrzweckhalle sperren. Nach dem erfolgreichen Umzug, welcher noch vor den Weihnachtsferien durchgeführt werden konnte, wurde es danach für die Sekundarschule zwar komfortabel, dafür mussten Kindergarten und Primarschule, mit allem, was dazu gehört, ihren Gürtel enger schnallen. Für das neue Kindergartengebäude an der Steinlerstrasse 9 musste das Wartheim abgerissen werden, was wiederum bedeutete, dass man den darin untergebrachten Kindergarten sowie die Logopädie und Deutsch als Zweitsprache irgendwo platzieren musste. Kindergärtler brauchen Platz zum Austoben und sich zu entfalten. Vom Bund ist deshalb vorgeschrieben, dass sie mindestens 90 Quadratmeter zur Verfügung haben müssen. Glücklicherweise wurden durch den Wegzug der Sekundarschule und des Förderzentrums nun fünf Schulzimmer und drei Gruppenräume frei. Zur gleichen Zeit wurde aber auch mit dem Umbau des aus den 60er Jahren stammenden Steinlerschul-



hauses begonnen, womit zwei 1./2. Klassen und vier 3./4. Klassen sowie Deutsch als Zweitsprache heimatlos wurden.

Und wenn Sie jetzt beim Lesen bereits den Überblick verloren haben, wer wann umziehen musste und wohin sie verlegt werden konnten, kann ich Sie trösten; mir ging es teilweise auch so, wenn ich die ausgeklügelten Zimmerbelegungen meiner Schulleiter vorgelegt bekommen habe. Einem schwierigen Rätsel gleich haben sie es geschafft, alle Klassen und Lehrpersonen irgendwo unterzubringen, dass es – wenn auch mit Entbehrungen – aufgeht und niemand im Regen steht.

Letzteres Szenario wäre in Anbetracht des vielen Papiers, das trotz der fortschreitenden Digitalität immer noch in allen Klassenzimmern benötigt wird, auch ziemlich schlecht gewesen, auch wenn eine Waldschule von einigen Kindern sicher freudestrahlend begrüßt worden wäre.

Aber zurück zu den räumlichen Engpässen. Der oben erwähnte Kindergarten befindet sich zurzeit eben nicht im Wald, sondern in zwei Klassenzimmern, die durch einen Gruppenraum verbunden werden. Die Logopädinnen unterrichten in Gruppenräumen, zwei Schulklassen wurden vorübergehend in die Dammbühnhallen verlegt, Vorbereitungsräume wurden gestrichen, Sitzungszimmer gar ganz aus dem Gedankenrepertoire geworfen und freie Zimmer für Besprechungen während der Schulzeit musste man wie die berühmte Nadel im Heuhaufen suchen. So kam es durchaus vor, dass ich ein Vorstellungsgespräch im Workshop des Makerspace, an einem Werkbank abhalten musste, weil es schlichtweg der einzige freie Raum auf dem ganzen Schulareal war.



Ursprünglich war geplant gewesen, dass diese beengte Zeit nur drei Monate andauern würde. Aus drei Monaten wurden schnell vier und aufgrund von Lieferengpässen und unvorhergesehenen, bereits bestehenden räumlichen Voraussetzungen wurde es dann schliesslich Ende Juni bis zur endgültigen Abnahme des Steinlerschulhauses. Sie können sich vorstellen, wie erleichtert und auch neugierig alle waren, als in der letzten Woche vor den Sommerferien die ersten Dinge in die neuen Schulzimmer gezügelt werden konnten.

Zweidrittel unseres Bauprojektes konnten wir demnach zusammen mit dem letzten Schuljahr abschliessen. Und wenn es auch immer noch ein paar Kinderkrankheiten, wie falsch gesteuerte Lampen oder bereits defekte Storen auszukurieren gibt, dürfen wir mit Stolz sagen, dass wir sehr zufrieden mit unseren neu gewonnenen Räumen und der gestalteten Umgebung sind.



Die letzte Etappe, der «Untere Dammbühl», ist wie Sie sicherlich bereits gesehen haben, ebenfalls in vollem Gange. Leider müssen wir aber auch hier aufgrund von baulichen Anpassungen und Lieferengpässen mit einer Verzögerung rechnen. Momentan sieht es so aus, als ob wir das neue Kindergartengebäude erst Ende 2025 in Betrieb nehmen können. Dies ärgert uns natürlich, da wir geplant hatten, die vielfach gewünschten Tagesstrukturen bereits mit dem Schuljahr 25/26, also gerade nach den nächsten Sommerferien eröffnen zu können. Nun verschiebt sich dies um ein ganzes Semester. Aber ich denke es ist auch beim Bauen wie bei allem im Leben: Gut Ding will Weile haben!

Nun wünsche ich Ihnen viele spannenden Momente beim Lesen unseres Jahresrückblicks!

Herzlichst
Stephanie Eberle

Bericht über den Vollzug des Videoreglements

Gemäss dem Reglement über die Videoüberwachung vom 20. Februar 2012, ist die Schulbehörde verpflichtet im Jahresbericht über dessen Vollzug zu informieren.

Insgesamt mussten im letzten Schuljahr 23 Mal bei Vorfällen Videoaufnahmen gesichtet werden. Dabei handelte es sich in Zweidritteln der Fälle um Manipulationen an Fahrzeugen von Schülerinnen und Schülern. In vier Fällen ging es um Vandalismus und in zwei um Auseinandersetzungen.

Dank der Videoaufnahmen konnte alles ohne ein Hinzuziehen der Polizei gelöst werden.

Stephanie Eberle, Schulpräsidentin

Schaffen der Schulbehörde

Zu Beginn der Legislatur hat sich die Schulbehörde Legislaturziele gesetzt, an denen an Strategietagen und diversen Sitzungen fleissig gearbeitet wird. Im vergangenen Schuljahr wurde dabei besonderes Augenmerk auf die Erstellung des Leitbildes gelegt. Ein Leitbild formuliert strategische Zielvorstellungen einer Organisation. Es kann alle an der Schule Beteiligten einen Bezugsrahmen geben, welcher Orientierung und Sicherheit vermittelt.

Die Erstellung eines Leitbildes ist somit ein längerer Prozess und da es die Meinungen aller widerspiegeln soll, wurden in einem ersten Schritt alle Eltern und die Schülerinnen und Schüler ausführlich befragt. Dabei wurde bei den Kindern darauf geachtet, dass die Fragen altersgerecht sind, damit von einem authentischen Resultat ausgegangen werden kann. In einem zweiten Schritt wurden an einem ganztägigen Workshop die Meinungen der Mitarbeiter über den Stand und die Zukunft der Schule eingeholt, um daraus ein ganzheitliches Bild zusammenstellen zu können.

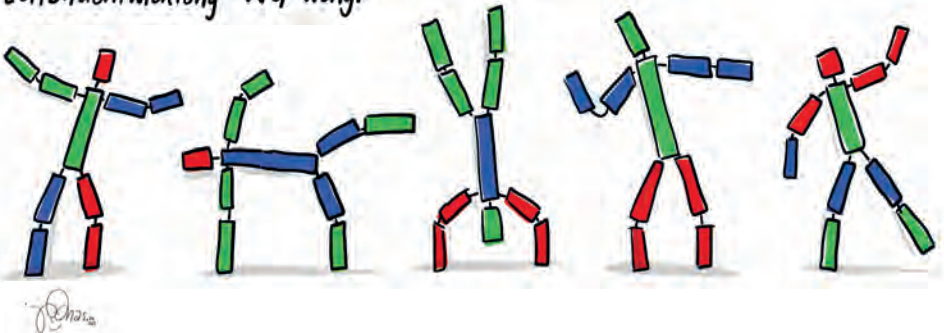
Aufgabe der Geschäftsleitung, bestehend aus den drei Schulleitern und dem Schulpräsidium, war es danach, die Ergebnisse sinnvoll zusammenzutragen, damit in einem zweiten Workshop an der Essenz des Erfahrenen gearbeitet und noch einmal aussortiert werden konnte.

Die Qualitätsgruppe, eine schulinterne Gruppe, mit Lehrervertretern aus allen Stufen, welche sich vertieft mit Schulentwicklung auseinandersetzt, bekam schlussendlich den Auftrag aus den Ergebnissen einen Leitbildentwurf zu erstellen. Schnell wurde in der Diskussion aber klar, dass das übliche Leitbild, welches in der Regel aus erarbeiteten Überbegriffen und einem erklärenden Text besteht, nicht das Endziel sein soll. Inspiriert von dem Zeichner, welcher uns am ersten Workshoptag bildnerisch begleitet hat, kam man zum Schluss, dass unser Leitbild in Form eines Bildes mit einer Legende erstellt werden soll. So kann es präsent in jedem Schulhaus aufgehängt und in den Schulalltag aktiv eingebettet werden.

Die Suche nach einem Zeichner, der unseren Wunsch so umsetzen kann, war allerdings gar nicht so einfach, weshalb wir froh sind, eine hervorragende Lösung mit dem Luzerner Künstler Micha Rindisbacher gefunden zu haben. Dieser hat sogar, wie sich nach einigen Gesprächen herausgestellt hat, Wurzeln in Rosental – was könnte besser passen?

Er wird uns nun ein Wimmelbild der Schule Wängi malen, in dem man alle erarbeiteten Punkte wiederfinden kann. Wir sind schon sehr gespannt auf das Endresultat und freuen uns darauf es Ihnen allen präsentieren zu können.

Leitbildentwicklung VSG Wängi



Schulleitung Kindergarten und Primarstufe

Erika Panke

Was ist eine gute Schule?

Ein wichtiger Bestandteil einer guten Schule ist Gesundheit. Eine gesunde Schule ist eine Schule, in die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und das weitere Personal gerne gehen, eine Schule in welche die Eltern ihre Kinder gerne schicken.



Und so widmete sich die Lehrerschaft aus Kindergarten und Primarschule der Thematik der gesunden guten Schule im Schuljahr 23/24.

Zum Thema Resilienz von Kindern und Erwachsenen hat sich eine Arbeitsgruppe verstärkt damit auseinandergesetzt und eine Literaturkiste zusammengestellt. Zudem wurde in verschiedenen Unterrichtseinheiten und Projekttagen mit den Kindern an der Thematik gearbeitet.

Zu einer gesunden guten Schule gehört auch eine erfolgreiche und entlastende Zusammenarbeit in den Teams. Lehrerinnen und Lehrer heute sind keine Einzelkämpfer mehr. Die vielfältigen Aufgaben nebst dem Alltagsgeschäft Unterricht erfordern eine gute Zusammenarbeit. Dies bedeutet die Teamatmosphäre und -kultur zu pflegen, Sitzungen professionell zu organisieren und zu leiten, Unterricht auch gemeinsam professionell zu planen und Ziele zu setzen sowie Unterricht und Zusammenarbeit regelmässig zu evaluieren und zu reflektieren.



Stärken stärken schwächt Schwächen. Auch dies gehört zu einer gesunden guten Schule. Kindern individuelle Lernwege zu ermöglichen ist Grundlage für erfolgreiches Lernen. Die Stärken der Kinder in den Fokus zu stellen, sie zu zeigen und sichtbar zu machen ist ein wichtiger Teil im Schulalltag. Dies bedeutet ganz nach Howard Gardner die vielfältigen Begabungen der Kinder anzuerkennen und ein vielfältiges Angebot im Unterricht zur Verfügung zu stellen.

Das Thema der gesunden Schule wird uns auch in den kommenden Jahren weiter beschäftigen. Begleitet in unserem Prozess werden Kindergarten und Primarschule, an den Schulentwicklungstagen von Alessandro Lanza und Andrea Forleo von schulentwicklung.ch.

Ich bin davon überzeugt, wir sind eine gute Schule und sind stetig dabei uns weiterzuentwickeln.

Prävention

Sowohl Lehrpersonen, als auch Eltern hatten die Möglichkeit sich zum Thema Nothilfe in der Schule bzw. Nothilfe in der Familie vertieft mit den Grundregeln der Nothilfe auseinanderzusetzen. Gemäss Nando Ochsner ist das Wichtigste hierbei, in einer Notsituation Ruhe zu bewahren und sich mittels Notrufes professionelle Hilfe zu holen. Nur mit klarem Kopf können die richtigen Entscheidungen getroffen, Massnahmen eingeleitet und somit Leben gerettet werden. Im schlimmsten Fall auch das Leben eines Kindes.

Kinder altersentsprechend und gut im Umgang mit digitalen Medien zu begleiten ist heute eine wichtige gemeinsame Aufgabe von Schule und Elternhaus. Gemeinsam mit den Kindern die Entdeckungsreise begehen und sie vor den Risiken zu schützen war Thema eines Elternanlasses, präsentiert von Bernhard Stotz (Swisscom). Eine frühe und aktive Auseinandersetzung mit dem Medienumgang ist wichtig, um eine positive Umgebung für Kinder zu schaffen.

Durch das Tragen einer Leuchtweste wird die Verkehrssicherheit der Kindergartenkinder sowie der Schülerinnen und Schüler auf den Strassen erhöht – auch als Fussgänger. Alle Kinder des Kindergartens, sowie der 1. und 2. Klasse tragen das ganze Jahr einen Leuchtbalken bzw. eine Leuchtweste. Um die älteren Kinder zu animieren freiwillig eine Leuchtweste zu tragen veranstalten wir zwischen Herbst- und Frühlingsferien einen Leuchtwesten-Tragen-Wettbewerb, bei dem alle Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klassen die Möglichkeit haben Nafzger-Bons im Wert von 10 Franken zu gewinnen.



Personelles

Während des ganzen Schuljahres waren verschiedene Stellvertretungen im Einsatz: je ein Semester unterrichteten Fiona Huschbach sowie Sophia Felder in der 1./2. Klasse in Lachen und Seraina Thoma in einer 1./2. Klasse in Wängi.

Zum 31.07.2024 verliessen uns Silvana Thanasid, die in Lachen und Wängi Englisch und Begabtenförderung unterrichtete sowie Yvonne Graf, Klassenlehrerin einer 5./6. Klasse in Wängi.

Intern gewechselt hat Victoria Maag, bisherige Klassenlehrerin einer 5./6. Klasse in Wängi. Sie startet neu als Lehrperson im Förderzentrum.

Neu zum Team dazugestossen sind:

Monika Sauder die neue Klassenlehrerin der 1./2. Klasse in Lachen sowie Andrey Stutz, Lehrperson für Englisch in Lachen und Wängi. Wieder nach Wängi zurückgekehrt ist Katrin

Rothenbühler. Klassenlehrerin einer 5./6. Klasse in Wängi. Ab September startet Alessia Sonderegger als Klassenlehrerin einer 5./6. Klasse in Wängi.

Einige neue Personen in den Bereichen Aufgabenhilfe, Unterrichtsassistenz, Waldbegleitung runden das Personal ab.

Wir danken an dieser Stelle allen an der Schule Wängi tätigen Personen für ihren Einsatz und ihr grosses Engagement zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler.

Schulleitung Sonderpädagogik

Doris Wüst

Während der letzten Monate war in der Presse vermehrt zu lesen, dass die integrative Sonderschulung gescheitert, die Volksschule an ihrer Kapazitätsgrenze sei.

Die Prozesse im Kanton Thurgau sind so aufgegleist, dass wir von der Einzelfallintegration sprechen. Wenn bei einem Kind ein Sonderschulstatus festgestellt wurde, wird vor Ort geprüft, ob aufgrund der besonderen Bedürfnisse des Kindes und den Rahmenbedingungen vor Ort eine Integration sinnvoll und leistbar sein kann.

Aufgrund dieses Vorgehens bin ich davon überzeugt, dass wir von einer gelingenden Integration sprechen können. Die Volksschule soll, soweit wie sinnvoll möglich, ein Abbild der Bevölkerung sein. Und dazu gehört es auch, dass die Vielfalt der Kinder und Jugendlichen sich im Alltag begegnet.

Und nicht nur Kinder mit einem integrativen Sonderschulstatus fordern uns heraus. Es ist normal, verschieden zu sein. Wir lernen nicht alles zur gleichen Zeit, brauchen für das Eine länger während etwas Anderes von Anfang an klar ist. Dem begegnen wir in allen Bereichen, also beim Lernen von Sachinhalten genauso wie im Umgang miteinander oder der Art wie wir lernen. Diese Herausforderungen nehmen wir gerne an und begleiten die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernen und ihrer Entwicklung.

Wir haben uns im letzten Jahr vertieft mit der Erarbeitung unseres Leitbildes auseinandergesetzt und stecken noch mittendrin. Dabei ist es uns wichtig die Haltung der Toleranz und des Miteinanders im Zentrum unseres Handelns zu wissen, um gemeinsam zu wachsen. Die Frage, was es braucht um die Kinder und Jugendlichen für die Herausforderungen in der Zukunft zu stärken, ist dabei ein steter Begleiter.

Die Auseinandersetzung mit der Generation Alpha, also den Kindern welche zwischen 2010 und 2025 geboren sind, führt zu einem besseren Verständnis unserer Schülerinnen und Schüler. Die permanente Begleitung von Smartphones und ähnlichen Geräten kann bei Kindern zu grossem Stress führen.

Herzlichen Dank an alle Eltern, welche sich Zeit nehmen, um die digitale Welt gemeinsam mit ihrem Kind zu erforschen, die Kinder und Jugendlichen auffangen und dabei immer wieder das Spielen und Sprechen in der analogen, «richtigen» Welt pflegen.

Wir als Schule sind auf Sie angewiesen. Wir brauchen Kinder, welche fit im Leben stehen. Gemeinsam mit Ihnen gelingt uns dies.

Personelles

Im Bereich Deutsch als Zweitsprache brauchen wir immer wieder zusätzliche Lehrpersonen, welche eine DaZ-Gruppe übernehmen, wenn Kinder aus dem fremdsprachigen Ausland zu uns ziehen. Vielen Dank für die grosse Flexibilität! Im vergangenen Jahr haben nebst den beiden DaZ-Lehrerinnen Frau Hitchins und Frau Luongo folgende Lehrpersonen die Kinder beim Erwerb der deutschen Sprache unterstützt: Frau Müller, Frau Vernacchio, Frau Huser, Frau Wiedemann, Frau Wehrli, Frau Säger und Frau Sollberger.

Ausblick ins neue Schuljahr

Frau Maag, bis im Sommer als Klassenlehrerin einer 5./6. Klasse tätig, wechselt ab August ins Förderzentrum. Aufgrund von Pensenveränderungen bei Frau Frei und bei mir ergab sich diese Möglichkeit. Ich wünsche Frau Maag viel Freude und Erfolg bei der neuen Herausforderung!

Nebst den oben genannten Änderungen kann ich mit dem bestehenden Team ins neue Schuljahr starten. Diese Konstanz führt dazu, dass auf bekannte Ressourcen aufgebaut werden kann. Herzlichen Dank für den grossen Einsatz und die hohe Qualität bei der Förderung unserer Schülerinnen und Schüler sowie den damit verbundenen Aufgaben.

Wie Sie bereits wissen, übernehme ich ab August die Schulleitung der vier Kindergärten am Standort Wängi. Ich freue mich auf diese Aufgabe und bedanke mich bei der Schulbehörde für Ihr Vertrauen in meine Arbeit.

Schulleitung der Sekundarschule

Matthias Guggisberg

Wir präsentieren Ihnen den Jahresbericht der Sekundarschule und empfehlen ihn Ihrer Aufmerksamkeit. Die verschiedenen Berichte der Jahrgangsteams und der Schulleitung ermöglichen Ihnen einen eindrücklichen Einblick in das vielfältige und abwechslungsreiche Geschehen an unserer Schule.

Schulentwicklungstage

Wie in den vergangenen Jahren traf sich die Lehrerschaft der Sekundarschule Wängi in der letzten Ferienwoche, um sich weiterzubilden und die Jahresplanung in Angriff zu nehmen. Der Bericht widerspiegelt einen Teil der Arbeiten, die von der Schulleitung organisiert und geführt wurden.

Mittwoch, 9. August 2023

Making

Als nächstes Puzzleteil auf dem Weg zum Projekt Makerspace durfte das Team unter der Anleitung von Philip Messmer an einem speziell auf das Lehrerteam abgestimmten Escape Room Rätsel teilnehmen. Dabei standen die charakteristischen Makingkompetenzen – Kommunikation, Kollaboration, Kreativität/Innovation und kritisches Denken/Problem lösen

im Zentrum. Beim Lösen der verschiedenen Rätsel zeigte sich erneut, wie viele unterschiedliche Fähigkeiten und Talente im Lehrerteam vorhanden sind.

Jahresplanung

Die Jahresplanung (z.B. Anlässe, Lager, Projektwochen) wurde kontrolliert und im Anschluss verabschiedet. In den zuständigen Gruppen wurde anschliessend die Detailplanung (Räume, Budget, Inhalte) in Angriff genommen. Kollegiale Hospitationen wurden organisatorisch und thematisch besprochen.

Beschlussprotokoll

Wie jedes Jahr wurde das an der Sekundarschule fortlaufend aktualisierte Beschlussprotokoll besprochen und wo nötig angepasst.

Klapp

Zum Beginn des neuen Schuljahres haben wir den Messenger KLAPP eingeführt. Mit diesem Wechsel erwarten wir eine stabilere Plattform und zusätzliche Funktionen. So können zum Beispiel Absenzen direkt über die App erfasst werden, und die gelegentlich umständlichen Telefonanrufe entfallen. Zudem fungiert KLAPP nun als offizieller Kommunikationskanal zwischen Schule und Eltern.

Donnerstag, 10. August 2023

Fachkonvente

Nach Ablauf des ersten Jahres wurde die gemeinsame Bewertungskultur sowie deren Umsetzung in den verschiedenen Fachbereichen überprüft und gemeinsame Vereinbarungen wurden getroffen. In den Fachkonventen wurden im Zuge der Einführung neuer Lehrmittel die fachspezifischen Absprachen überarbeitet, und die Praxis bezüglich Prüfungen und Hausaufgaben erneut thematisiert.

Mitarbeiteranlass – Bogenschiessen

Gemäss dem Sprichwort, «Im Leben ist es wie beim Bogenschiessen – Zielstrebigkeit, Konzentration und Ausdauer führen zu einem treffsicheren Erfolg!», tauchten am Nachmittag Lehrkräfte in die Kunst des Bogenschiessens ein. Unter der kundigen Anleitung von Peter Scheurer hatten die Lehrerinnen und Lehrer die Gelegenheit, ihre Fertigkeiten im Umgang mit Pfeil und Bogen zu erproben. Mit grosser Begeisterung und Engagement wurde intensiv geübt.

Donnerstag, 14. Dezember 2023

Weihnachtsexkursion

So schön! Keine Prüfungen, keine Gruppenarbeiten, auch keine Hausaufgaben standen am Donnerstag, 14. Dezember für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule auf dem

Programm. Aufgrund der grossen Zügelaktion beim Bezug des Erweiterungsbaus des Imbach II, durften diese nämlich jahrgangsweise eine Weihnachtsexkursion unternehmen.

1. Sekundarstufe

Am Morgen veranstaltete die erste Sekundarstufe in der gesamten Dammbühlhalle ein Sportturnier mit besonderen, Teamgeist fordernden Spielen, was von den Schülerinnen und Schülern mit grossem Einsatz und vorbildlicher Fairness ausgetragen wurde. Am Nachmittag erlebten sie eine informative «Reise durch die Vergangenheit» im Planetarium Kreuzlingen. Nach einem halbstündigen Spaziergang vergnügten und verpflegten sich die Schülerinnen und Schülern am festlichen Weihnachtsmarkt in Konstanz. Wegen schlechten Wetters fiel die Fackelwanderung von Lommis nach Wängi aus und die Schülerinnen und Schüler erreichten mit dem Bus um 18.30 Uhr ihr Tagesende.

2. Sekundarstufe

Die zweite Sekundarstufe besuchte den Sântispark. Bevor die verschiedenen Rutschen des Bäderkomplexes pausenlos belagert wurden, gings zuerst in ausgelassener Stimmung in den Bowling-Keller, wo ein Teil der Schülerinnen und Schüler die Kugeln nur so flitzen liess. Es wurde gekämpft, diskutiert und manch einer landete samt Bowlingkugel auf dem Hosenboden.

Ein anderer Teil der 2. Sekundarstufe widmete sich der Kunst der Kugeln, auch Billard genannt (Bille-Kugel/Art-Kunst) und genoss es sichtlich, mal einen ganz anderen «Schultag» zu erleben.

3. Sekundarstufe

Die dritte Sekundarstufe machte die Strassen von Schaffhausen unsicher. Nach einem Rundgang durch die schmucken Gässchen der Altstadt bestaunten die Schülerinnen und Schüler das Gewölbe des Munots. Viele waren beeindruckt von der Mauerdicke der alten Festungsanlage und der ehrwürdigen Stimmung des Gewölbes. Am Nachmittag wanderten die Schülerinnen und Schüler den Rhein entlang bis zum Rheinfall und erforschten als Abschluss die Schweiz in Miniaturgrösse in der grössten Modellandschaft der Schweiz, dem Smilestones in Neuhausen.

Mittwoch, 8. Mai 2024

«Schulisches Making»

Am Mittwoch, 8. Mai 2024, fand an der Sekundarschule Wängi eine inspirierende Fortbildung zum Thema «Schulisches Making» mit Friso Laan von der PHTG statt.

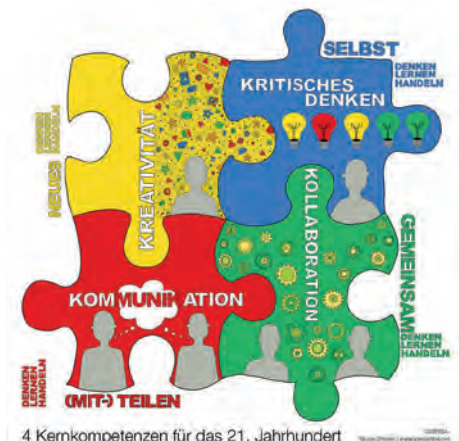
Der Fortbildungstag begann mit einem aufschlussreichen Referat von Friso Laan. In seinem Vortrag beleuchtete er die vielfältigen Facetten des Makings und betonte dessen Bedeutung in der modernen digitalen Bildungskultur. Laan erläuterte, wie Making als kreativer und praktischer Zugang in der Schulpraxis etabliert werden kann und welche Vorteile es für die Förderung von Problemlösungsfähigkeiten und kreativen Denken bietet.



Nach dem theoretischen Teil ging es in den praktischen Bereich über. Die Teilnehmenden erhielten konkrete Aufgaben, die das Maker-Mindset verdeutlichen sollten. In Form eines didaktischen Doppeldeckers entwickelten die Lehrpersonen eigene Projekte und stellten diese in kurzen Pitches vor. Diese Präsentationen förderten den Austausch und die Reflexion über die unterschiedlichen Herangehensweisen und Ideen.

Der abschliessende Dialog über die gewonnenen Erkenntnisse und mögliche weitere Schritte zur Integration von Making in den Unterricht wurde von allen Beteiligten als äusserst wertvoll empfunden. Die Lehrpersonen diskutierten intensiv, wie sie die erlernten Methoden in ihren eigenen Unterricht integrieren können, um die Kreativität und das praktische Lernen ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, dass Making eine wertvolle Ergänzung zur traditionellen Unterrichtsgestaltung ist und eine effektive Methode darstellt, um die zukunftsorientierten 4K-Kompetenzen (Kollaboration, Kreativität, kritisches Denken und Kommunikation) zu fördern.



Qualitätssorge

PET/FCE/DELF

Vor den Sommerferien haben 25 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule erfolgreich die Prüfungen zu verschiedenen Sprachdiplomen (PET und FCE für Englisch, DELF A1 und A2 für Französisch) abgeschlossen.

Alle gemeldeten Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarschule haben die DELF-Prüfungen mit Bravour bestanden. Acht von ihnen erreichten das Niveau A2, welches eine solide Sprachverwendung in Alltagssituationen bestätigt. Vier weitere absolvierten das Niveau A1, das grundlegende Kenntnisse der französischen Sprache bescheinigt.

Zehn Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarschule haben zudem die internationale Englischprüfung «FIRST» bestanden, die auf der Kompetenzstufe B2 angesiedelt ist. Diese Prüfung bestätigt die Fähigkeit, komplexe Texte zu verstehen, und die fließende Anwendung der englischen Sprache in verschiedenen Situationen. Drei weitere Schülerinnen und Schüler haben die «PET»-Prüfung abgelegt, die das Niveau B1 bescheinigt.

Die Sekundarschule Wängi gratuliert allen erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen herzlich zu ihrem grossartigen Erfolg.

Erfolgreiche Lehrstellensuche

Auch in diesem Jahr haben alle Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklasse eine Lehrstelle, eine Anschlusslösung oder einen Platz an einer weiterführenden Schule gefunden. Wir gratulieren ihnen herzlich und wünschen, dass ihre Wünsche und Träume in Erfüllung gehen.

Bestandene Aufnahmeprüfungen

Die Freude ist gross, da zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Wängi die Aufnahmeprüfungen an eine weiterführende Schule bestanden haben.

In der 2. Sekundarstufe haben 14 Schülerinnen und Schüler die hohe Hürde der Aufnahmeprüfung an die Kantonsschule oder Fachmittelschule Frauenfeld gemeistert und sind für ihr Lernen belohnt worden. Aus der 3. Sekundarklasse haben zwei weitere Schülerinnen die Übertrittsprüfung an die Kantonsschule Frauenfeld bestanden.

Schulbehörde, Schulleitung und Lehrerschaft gratulieren allen erfolgreichen Prüflingen ganz herzlich zu ihrem Erfolg.

Schulabgängerinnen- und Schulabgängerbefragung

Wie gewohnt wurden auch in diesem Frühling alle Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen 22/23 zu verschiedenen Themen während ihrer Sekundarschulzeit befragt. Die Rücklaufquote lag bei 69%.

Die Befragung war in die Bereiche Lebenswelt Schule, Lehren und Lernen, Schulführung und Zusammenarbeit unterteilt. Die Mehrheit der Befragten fühlten sich in ihrer Klasse und an der Schule wohl und schätzten die Lehrpersonen als sympathisch und fair ein. Der Unterricht wurde als abwechslungsreich und praxisnah bewertet, und die Lehrpersonen wurden für ihre Unterstützung bei Lernschwierigkeiten und ihre faire Beurteilung gelobt.

Die Schulführung wurde als klar und unterstützend wahrgenommen, mit guten Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Schullebens. Insgesamt bewerteten die Schülerinnen und Schüler ihren Wissensstand und ihre Kenntnisse als gut bis sehr gut, und die Zufriedenheit mit der Sekundarschule Wängi war hoch.

Die Umfrageergebnisse sollen dazu beitragen, die Bildungsqualität weiter zu verbessern und zeigen das Interesse der Schülerinnen und Schüler, ihre schulische Umgebung aktiv mitzugestalten.

Wir danken allen Schülerinnen und Schülern für ihre wertvollen Rückmeldungen und Anmerkungen, die uns helfen, stetig an der guten Qualität der Sekundarschule Wängi weiterzuarbeiten.

Personalführung

Nach 41 Jahren im Dienst der Sekundarschule Wängi wurde Herr Anton Wiedemann pensioniert. Herr Wiedemann hat in dieser Zeit nicht nur fachliches Wissen vermittelt, sondern es stets verstanden, seinen Schülerinnen und Schülern das nötige Rüstzeug fürs Leben mitzugeben. Sein Engagement, ihnen Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit zu vermitteln, zeigte sich eindrucksvoll im Erfolg seiner Schülerinnen und Schülern.



Herr Wiedemann bleibt uns nicht nur als Lehrer, sondern auch durch die vielen sichtbaren Spuren in der Schule, wie den unzähligen handwerklichen Projekten, die er mit seinen Schülerinnen und Schülern verwirklicht hat, in bester Erinnerung. Auch nach seiner Pensionierung bleibt er der Schule erhalten und wird weiterhin das Fach Werken unterrichten.

Die Sekundarschule Wängi bedankt sich herzlich bei Herrn Wiedemann für seinen wertvollen Einsatz und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Es freut uns, mit der Anstellung von Martin Norrmann einen qualifizierten und erfahrenen Sekundarlehrer gefunden zu haben, der die Klassenlehrerstelle von Herrn Wiedemann übernimmt. Wir sind überzeugt, dass Herr Norrmann die Arbeit engagiert fortführen und mit frischen Ideen bereichern wird.

Kindergärten Wängi

Flavia Burkhalter, Diana Aeberhard, Fernanda Menegola, Karin Hinnen, Sami Thaqi, Sereina Hirsbrunner, Isabelle Meile

September	Elternabend (S. Hirsbrunner) Elternabend (F. Burkhalter) Elternabend (S. Thaqi) Elternabend (D. Aeberhard, K. Hinnen und F. Menegola) Projektangebot FMS-Studentin, Batik färben mit den 2. Kindergartenkindern (F. Burkhalter) Wiedersehensnachmittag (1. Kl. und 2. KG) Verkehrsunterricht Treffen mit Partnerklasse, gemeinsamer Waldmorgen (F. Burkhalter) Waldmorgen mit der Partnerklasse (S. Thaqi) Besuch auf dem Bauernhof (D. Aeberhard, K. Hinnen und F. Menegola)
Oktober	Apfelwoche Tag der Pausenmilch Kochen über Mittag mit den 2. Kindergartenkindern (S. Thaqi) Vorlesenachmittag mit Partnerklasse (D. Aeberhard, K. Hinnen und F. Menegola)
November	Besuchstage Laternenumzug Fotograf Kochen über Mittag mit den 2. Kindergartenkindern (F. Burkhalter)
Dezember	Der Samichlaustag wurde in allen Kindergärten ausgiebig gefeiert, im Wald oder im Kindergarten Treffen mit Partnerklasse, gemeinsame Pause (S. Hirsbrunner)
Dezember	Treffen mit Partnerklasse, Geschichten vorlesen (F. Burkhalter) Gemeinsame Fensterdekoration Winter

Dezember	Gemeinsames Gützlibacken mit der Partnerklasse (S. Thaqi) Grittibänzen Backen mit Partnerklasse und Waldweihnacht feiern (D. Aeberhard, K. Hinnen und F. Menegola)
Januar	Treffen mit Partnerklasse, Eislaufen Frauenfeld (S. Hirsbrunner) Winterwerkstatt in allen vier Kindergärten
Februar	Fasnachtsfeier in der Turnhalle Treffen mit Partnerklasse, Spielmorgen (F. Burkhalter) Kochen über Mittag mit den 2. Kindergartenkindern (S. Thaqi) Spielemorgen mit der Partnerklasse (D. Aeberhard, K. Hinnen und F. Menegola)
März	Kulturanlass Tante Carmen Mitenandtag mit 1./2. Klasse zum Thema Lilly Pickadilly Treffen mit Partnerklasse, gemeinsames Turnen (S. Hirsbrunner) Gemeinsames Pizzabacken mit der Partnerklasse (S. Thaqi) Gemeinsamer Waldtag mit Klassen C. Cremer, N. Fässler und S. Hirsbrunner (S. Thaqi)
April	Blaulichttag Kochen über Mittag mit den 2. Kindergartenkindern (F. Burkhalter) Kochen über Mittag mit den 2. Kindergartenkindern (S. Thaqi)
Mai	Tag des Vorlesens (3./4. Klasse, KG) Kindergartenreise Bauernhof Anetswil (D. Aeberhard, K. Hinnen und F. Menegola) Besuch Hasen Familie Egli (S. Hirsbrunner) Besuch Hühner Bauernhof Familie Schwager (S. Thaqi)
Juni	Kindergartenreise Kinderbaustelle Wil (F. Burkhalter) Besuch Hühner Bauernhof Familie Schwager (F. Burkhalter) Projektwoche «Die 4 Elemente» Examen Kochen über Mittag mit den 2. Kindergartenkindern (S. Thaqi) Besuchsnachmittag Arbeit im Makerspace (2. Kindergartenkindern) mit L. Dischler (F. Burkhalter) Kindergartenreise Barfussweg Wuppenau (S. Hirsbrunner) Kindergartenreise «Rugelreise Matzingen» (S. Thaqi) Abschlussnachmittag mit den 2. Kindergartenkindern/Eltern (F. Burkhalter) Abschlussnachmittag mit den 2. Kindergartenkindern/Eltern (S. Thaqi) Kochen und Abschlussnachmittag mit den 2. Kindergartenkinder/Eltern (D. Aeberhard, K. Hinnen und F. Menegola)
Juli	Treffen mit Partnerklasse, Pausenspiele (S. Hirsbrunner) Kochen und Abschlussnachmittag mit den 2. Kindergartenkindern/Eltern (S. Hirsbrunner) Kutschenfahrt mit den 2. Kindergartenkindern, Treffen mit Partnerklasse, gemeinsames Znüni (S. Thaqi)

Unser gelebtes Jahresmotto

Im Schuljahr 2023/2024 haben wir in unseren vier Kindergärten das Jahresmotto der Schule Wängi «Zusammen wachsen – zusammenwachsen» intensiv gelebt und erfahren. Durch zahlreiche gemeinsame Anlässe und Projekte konnten die Kinder nicht nur ihre sozialen Fähigkeiten stärken, sondern auch wertvolle Freundschaften knüpfen.

Ein Highlight des Jahres war der Laternenumzug, den wir gemeinsam mit den Kindern der 1. und 2. Klassen organisiert haben. Die strahlenden Laternen und die fröhlichen Gesänge schufen eine wunderbare Atmosphäre. Die 5. und 6. Klassen haben uns nach dem Laternenumzug mit einem Verpflegungsstand bestens versorgt.

Jede Kindergartenklasse hat mit ihrer Partnerklassen verschiedene Anlässe durchgeführt, die das Miteinander förderten. Dazu gehörten Vorlesestunden, bei denen die älteren Kinder den jüngeren Geschichten vorlasen, sowie gemeinsame Waldtage, an denen wir die Natur erkundeten und spielerisch lernten. Auch beim Schlittschuhlaufen und Backen hatten die Kinder viel Spass und konnten ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen.

Ein weiterer besonderer Tag war der «Fasnachtsmorgen», an dem jeweils zwei Kindergartenklassen zusammen feierten. Die Kinder kamen in bunten Kostümen und erlebten einen Tag voller Spiele, Musik und Tanz, was das Gemeinschaftsgefühl weiter stärkte. Ein weiteres Highlight war unser Kulturanlass mit dem Besuch von Tante Carmen, die mit den Kindern tanzte und musizierte.

Der «Mitenandtag» mit den 1. und 2. Klassen war ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres Jahres. Hier konnten die Kinder in gemischten Gruppen arbeiten und gemeinsam spielen und kreativ sein.

In der Projektwoche haben wir uns intensiv mit dem Thema «Die 4 Elemente» beschäftigt. Die Kinder arbeiteten klassendurchmischt und erforschten die Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer durch verschiedene Aktivitäten. An unserem Examen konnten die Kinder ihr Wissen und ihre Erfahrungen ihren Familien präsentieren.

Insgesamt hat das Schuljahr 2023/2024 gezeigt, wie wichtig das Miteinander ist. Durch die zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten und Projekte sind die Kinder nicht nur zusammengewachsen, sondern haben auch wertvolle soziale Kompetenzen entwickelt. Wir freuen uns auf die kommenden Jahre, in denen wir weiterhin gemeinsam wachsen werden.

1./2. Klassen Wängi

Bettina Morbioli, Petra Pfister, Clara Cremer, Nadja Kotz, Edith Sollberger, Naomi Fässler, Tanja Sennhauser

August	Versammlung zum Schulstart
September	Bummel zum Schulanfang Elternabend Wiedersehensnachmittag (1. Kl. und Kiga) Exkursion Bauernhof (N. Fässler) Eulen-Exkursion Allmend (S. Thoma, E. Sollberger) Plättli Zoo in Frauenfeld (B. Morbioli, P. Pfister)

Oktober	Exkursion Bauernhof (T. Sennhauser, C. Cremer) Apfelwoche Tag der Pausenmilch
November	Besuchstage Laternenumzug Kerzenziehen (C. Cremer)
Dezember	Samichlaus Guezli backen (T. Sennhauser, C. Cremer) Treffen mit Partnerklasse (T. Sennhauser) Weihnachtsanlass
Januar	Schlitteln (N. Fässler) Tanzaufführung (P. Pfister)
Februar	Fasnacht Winterversammlung Praktikum Studentin PHSG (T. Sennhauser) Eislaufen Frauenfeld (N. Kotz) Medien- und Informatikunterricht mit Partnerklasse (B. Morbioli, P. Pfister)
März	Treffen mit Partnerklasse (T. Sennhauser) Mitenandtag zum Thema Lilly Pickadilly Verkehrsunterricht Kochen mit Partnerklasse (C. Cremer) Waldmorgen mit Kindergarten (N. Fässler, C. Cremer)
April	Blaulichttag Actionbound: Osternest-Schnitzeljagd (N. Kotz, T. Sennhauser)
Mai	Autorenlesung von Boni Koller ügk (Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen) (2. Klasse C. Cremer / T. Sennhauser) Schulreise Walter Zoo Gossau (N. Fässler) Schulreise Rentier-Gehege und Stählibuck-Turm (N. Kotz, E. Sollberger)
Juni	Projektwoche «fit und zwäg» Examen Treffen mit Partnerklasse (T. Sennhauser) Schulreise Wiler Turm (T. Sennhauser) Schulreise Stählibuck-Turm, Frauenfeld (B. Morbioli, P. Pfister) Schulreise Wanderung nach Eschlikon (C. Cremer) Berufevorstellung (E. Sollberger) Besuchsnachmittag kleines Mundharmonika-Konzert (E. Sollberger) Briefwechsel mit Partnerklasse (B. Morbioli, P. Pfister)
Juli	gemeinsames Frühstück in den Klassen Plansch-Plausch

Projektwoche in Wängi: Das Motto «fit und zwäg» begeistert die 1. und 2. Klassen

Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen in Wängi erlebten vom 3. bis 7. Juni 2024 eine spannende Projektwoche unter dem Motto «fit und zwäg». Jeden Tag erwartete die jungen Leute ein neues Thema, das sie mit Begeisterung und Neugierde erkundeten. Die fünf Klassen wurden gemischt, in Gruppen aufgeteilt und rotierten täglich durch die verschiedenen Bereiche.



An einem Tag in der Woche wurden die Pausenplatzspiele besucht. Die Kinder lernten unter anderem verschiedene Fang- und Hüpfspiele kennen, die sie zukünftig in ihren Pausen nutzen können. Ältere Spiele wie Gummitwist und Murmeln fanden auch Anklang. Zusätzlich erlernten sie eine Form der gewaltfreien Kommunikation. Mit Hilfe eines Friedensseils und der Giraffensprache erhielten die Kinder ein Mittel, um Konflikte in der Pause möglichst selbständig zu lösen.

Auch Brain-Breaks und Energizer standen im Mittelpunkt. Diese kurzen Aktivitätspausen helfen, die Konzentration und Leistungsfähigkeit der Kinder während des Schultages zu steigern. Die Kinder erhielten eine Ideensammlung, damit sie diese Übungen auch zu Hause, beispielsweise während den Hausaufgaben, einsetzen können.

Ein weiterer Schwerpunkt war der gesunde Znüni. Es wurde gelernt, welche Lebensmittel die nötige Energie für einen erfolgreichen Schultag liefern und wie man sich ausgewogen und gesund ernähren kann. An diesem Tag bereiteten sie selbst einen gesunden Znüni zu und genossen diesen gemeinsam.

Ein besonderes Highlight war der Morgen im Wald. Die Schülerinnen und Schüler verbrachten Zeit in der Natur, erkundeten die Umgebung und sammelten Waldschätze mit unterschiedlichen Eigenschaften.

Durch spielerische Übungen und Bewegungseinheiten erfuhren die Erst- und Zweitklasskinder, wie wichtig Bewegung für das Lernen und die Konzentration ist. Ergänzend dazu lernten sie Achtsamkeitsübungen, die ihnen helfen, sich besser zu konzentrieren und mit Stress umzugehen.



Den Abschluss der Woche bildete das Examen am 12. Juni 2024. Familien, Freunde und Bekannte waren eingeladen, einen Einblick in die Erlebnisse der Woche zu bekommen. Die Projektwoche «fit und zwäg» war ein grosser Erfolg und eine bereichernde Erfahrung für die 1. und 2. Klassen der Schule in Wängi. Mit viel Freude und Elan nahmen die Kinder an den verschiedenen Aktivitäten teil und lernten dabei, wie wichtig Bewegung und eine gesunde Lebensweise sind.

3./4. Klassen Wängi

Laureta Schmutz, Florian Büchel, Jasmin Rutishauser, Sandra Gamper, Mirjam Schaltegger

August	mit dem Velo bei allen zu Hause vorbei
September	Elternabende Herbstwanderung (alle 3./4. Klassen) draussen Unterricht – WWF Initiative (alle 3./4. Klassen)
Oktober	Tag der Pausenmilch
November	Besuchstage Kerzenziehen (alle 3./4. Klassen)
Dezember	Adventsfenster (alle 3./4. Klassen) Morgenessen in der Mehrzweckhalle mit anschliessendem Film (alle 3./4. Klassen) Zügeln
Januar	Standortgespräche Jassen mit Senioren – anschliessendes Turnier (alle 3./4. Klassen)
Februar	Standortgespräche Chili – Konfliktprävention (alle 3./4. Klassen) Hallensportmorgen (alle 3./4. Klassen)
März	Velo Polizist Thurgauer School Dance Award (L. Schmutz)
April	OL 3.–6. Klassen
Mai	Schweizer Vorlesetag (alle 3./4. Klassen)
Juni	Projektwoche «Mir sind Wängi» (alle 3./4. Klassen) Schulreise Walter Zoo (J. Rutishauser) Schulreise Rugelreise Frauenfeld-Matzingen (F. Büchel) Schulreise Napoleonturm (S. Gamper) Schulreise Baumwipfelpfad (L. Schmutz) Besuchsnachmittag Zügeln
Juli	WSC (Wasser-Sicherheits-Check) im Freibad Stettfurt letzter Schultag als «Mitenandtag» mit den 3.–6. Klassen

Projektwoche der 3./4. Klassen zum Motto «Mir sind Wängi»

Die Projektwoche der 3./4. Klassen vom 3.–7. Juni stand unter dem Motto «Mir sind Wängi!». Die Kinder haben sich während der ganzen Woche verschiedenen Projekten gewidmet und so Wängi aus diversen Blickwinkeln kennengelernt.

Rap über Wängi

Während der Projektwoche haben wir uns intensiv mit dem Aufbau eines Raps beschäftigt. Zuerst lernten wir die grundlegenden Elemente und Strukturen eines Rap-Songs kennen. Danach haben wir uns der Aufgabe gewidmet, Reime über Wängi zu erstellen und diese schriftlich festzuhalten.

Im nächsten Schritt suchten wir im Internet nach passenden Beats, die zu unseren Texten passten. Nachdem wir geeignete Beats gefunden hatten, richteten wir ein provisorisches «Aufnahmestudio» in einem Karton ein. Ausgestattet mit Kopfhörern haben wir dann unsere Raps über die Audiospur aufgenommen. So konnten wir nicht nur theoretisches Wissen anwenden, sondern auch praktische Erfahrungen im Bereich Rap und Musikproduktion sammeln.

Interviews

Dank der tatkräftigen Unterstützung und Bereitschaft von der Wängener-Bevölkerung konnten die Kinder in diesem Projekt ihre Interviewfähigkeiten unter Beweis stellen.

Gerade einmal eineinhalb Stunden hatten sie Zeit, sich verschiedenste Fragen zu überlegen, welche sie gleich im Anschluss daran den Personen stellen durften, die sich zur Verfügung gestellt hatten.

Unter den Personen waren verschiedene Geschäftsführende und Mitarbeitende aus Wängener-Betrieben, langjährige Bewohner aus Wängi oder auch Personen, die momentan im Alters- und Pflegezentrum Neuhaus wohnen.

Es gab also eine breite Palette an Interviews, die von den Kindern durchgeführt und anschliessend mit ein paar Stichworten zusammengefasst wurden.

Mit einer grossen Neugier und auch einem Hauch Nervosität haben sich die Kinder auf den Weg zu den Interviews gemacht, die teilweise sogar vor Ort, in den Betrieben, stattfinden konnten.

Zurückgekommen sind jeweils strahlende Gesichter und spannende Geschichten, die sie zuvor erzählt bekommen haben. Sie konnten teilweise fast nicht mehr aufhören, zu erzählen.

An dieser Stelle möchten wir alle ein riesiges Dankeschön an die Personen aussprechen, die sich für dieses Projekt gemeldet hatten.

Es war den Kindern eine riesige Freude, Sie zu interviewen und Sie haben ihnen damit einen grossen Einblick in unser Dorf ermöglicht.

Theater zur Geschichte

In einem weiteren Projekt haben wir die Geschichte von Wängi mit dem Theaterspielen verknüpft. Spielerisch haben wir uns zunächst dem Theater angenähert und erfahren, dass man dazu nicht viel Material benötigt. Eine kleine Alltagsszene entsteht sehr schnell und einfach. «Probieren geht über Studieren» war das Motto und wir haben viel miteinander gelacht. Die Kinder haben Alltagsszenen erhalten, kurz einstudiert und ohne Worte ausgeführt. Die anderen Kinder haben dann Vermutungen aufgestellt, was gespielt wurde.

In einem zweiten Schritt haben wir uns mit einigen Ausschnitten zur Geschichte von Wängi auseinandergesetzt und in Kürze mehr über die Vergangenheit des Dorfes gelernt. Dazu gehörte beispielsweise der Brudermord oder die Eröffnung der Frauenfeld-Wil-Bahn.

Passend zu einigen geschichtlichen Ereignissen haben die Kinder kurze Szenen entwickelt und sich gegenseitig präsentiert.

Orientierung in Wängi

Die Gruppe startete jeweils mit einem Foto-OL auf dem Schulareal. Die Kinder suchten in Gruppen den eingetragenen Standort auf der Karte. Bei jedem Posten hatte es eine Frage, die vor Ort beantwortet werden musste. Währenddessen lernten sie die wichtigen Eigenschaften einer sinnvollen Frage. Worauf muss beim eigenen OL geachtet werden?

Anschliessend erstellten die Kinder eigene Orientierungsläufe, dabei haben wir uns jeden Tag in einem anderen Quartier im Dorf aufgehalten. Dabei haben die Kinder in kleinen Gruppen den Ort auf der Karte gekennzeichnet, ein passendes Foto geschossen und sinnvolle Fragen mit Antworten dazu notiert.

Zurück im Schulzimmer haben die Kinder die Orientierungsläufe auf ihrem iPad verschriftlicht. Diese wurden dann zusammengetragen und am Examen zur Verfügung gestellt.

Montag- und Dienstagnachmittag

An den Nachmittagen standen den Kindern verschiedene tolle Programme zur Auswahl:

Naturschutzgebiet Grütried, Käserei Thönen, Bauernhof der Familie Schwager, Ortsmuseum, Jassen im Altersheim, Schreinerei Werder und Vortrag einer Wängenerin, die im indischen Dschungel wohnt.

Die Kinder durften viele neue Erfahrungen sammeln und konnten Wängi von einer neuen Seite kennenlernen.

Vielen Dank an alle freiwilligen Beteiligten!

5./6. Klassen Wängi

Yvonne Graf, Stefanie Mischler, Victoria Maag, Raphael Schmucki, Astrid Wehrli

August	Elternabend
September	Kantonaler Sporttag in Kreuzlingen Clean-Up-Day Waldtag mit Kindergarten Burkhalter (Klasse Schmucki)
Oktober	Exkursion NMG-Thema Schweiz
November	Elternbesuchstage Zukunftstag Kinderbücher dem Kindergarten Hirsbrunner vorlesen (Klasse Graf) Räbeliechtliumzug – Verpflegungsstand (Klasse Graf)
Dezember	Grittibänz backen mit Partnerklasse Kindergarten Aeberhard (Klasse Maag) Schlittschuhlaufen in Frauenfeld (Klasse Mischler) Grittibänz backen (Klasse Mischler) Weihnachtsgeschichten vorlesen im Kindergarten Burkhalter (Klasse Schmucki)

Januar	Wintersportlager Flumserberg (Klassen Graf, Mischler und Bruggmann/Zehnder)
Februar	Spiele mit dem Kindergarten Aeberhard (Klasse Maag) Schlittschuhlaufen in Frauenfeld mit dem Kindergarten Hirsbrunner (Klasse Graf) Spiele spielen im Kindergarten Burkhalter (Klasse Schmucki)
März	Sportlektion mit dem Kindergarten Hirsbrunner (Klasse Graf) Projektwoche alle 5./6. Klassen Wängi zum Thema Abfall Sportmorgen in der Turnhalle mit der Partnerklasse 1./2. Klassen Sennhauser (Klasse Mischler) OMG-Präventionstheater mit beiden Aussenstandorten Verkehrsschulung mit der Kantonspolizei TG alle 5./6. Klassen Schulfotograf
April	OL school mit 3./4. Klassen Praktikantinnen PHTG in der Klasse Mischler Praktikantinnen PMS in der Klasse Graf
Mai	Examen «Spieleabend» alle 5./6. Klassen Skillspark (Klasse Graf)
Juni	Steinspiele mit Partnerklasse 1./2. Klasse Sennhauser (Klasse Mischler) Schulreise (Klasse Mischler) Schulreise (Klasse Graf) Sommerlager Stansstad (Klassen Maag und Schmucki) Schulübernachtung (Klasse Graf)
Juli	Spiele mit dem Kindergarten Hirsbrunner (Klasse Graf) Gemeinsamer letzter Schultag 3.–6. Klassen Wängi

OMG-Präventionstheater

Anfangs März kriegten die 5./6. Klassen inkl. der beiden Aussenstandorte Besuch vom OMG-Theater in der Dammbühlhalle. Den Schülerinnen und Schülern wurde zu Beginn der Vorstellung voller Freude mitgeteilt, dass zwei ihrer Lehrpersonen an einem Wettbewerb mitgemacht hatten und sie nun als eine der fünf Siegergemeinden ausgesucht wurden. Gleich darauf erfuhren wir auch, was wir gewonnen hatten: ein Meet and Greet mit dem Influencer Marvin.

Der berühmte Influencer wurde mit tosendem Applaus begrüsst. Sofort war er bei uns im Publikum, machte Selfies, drehte Live Videos und liess sich feiern. Der Moderator Philipp bat ihn dann wieder auf die Bühne, wo Marvin dann Rede und Antwort zu seinem Influencer Alltag stand.

Wir lachten alle, hatten es lustig, bis Marvin einen Anruf von seiner Schwester kriegte. Sie bestellte ihn nach Hause, weil Marvin am Morgen offenbar dem Vater versprochen hatte, dass er im Haushalt hilft. Da Marvin im Nachbardorf Münchwilen wohnt, entschuldigte er sich und verliess die Halle. Der Moderator sowie das Publikum waren ein wenig verdattert. Bis Marvin zurückkam, schauten wir uns einige beeindruckende Fakten zu Social Media an.

15 Minuten später war der Influencer wieder da. Dann hat er uns ein Foto von sich selbst gezeigt, welches mit Filtern bearbeitet war. Er wollte, dass wir entscheiden, welches Bild er posten soll: das mit Filter oder jenes ohne. Wir alle meldeten ihm zurück, dass er das echte Bild von sich posten soll und nicht das mit Filter, aber er tat es trotzdem.

Vielen seiner Followern gefiel das bearbeitete Bild dann ebenfalls überhaupt nicht. Er kriegte sehr wenige Likes. Dies traf Marvin, er wirkte verzweifelt und plötzlich nicht mehr so gut gelaunt. Zudem hat er von einer ihm nicht bekannten Person eine Reaktion auf das eben gepostete Foto gekriegt. Das Publikum ermutigte den Moderator, man solle sich das Profil von dieser fremden Person ansehen. Marvin wehrte sich dagegen, doch zu spät, der Moderator hatte bereits daraufgeklickt. Wir kriegten eine Reihe an peinlichen Fotos des Influencers zu sehen. Fotos von seinem Hinterteil, wie er eine pinke Perücke trägt oder Nahaufnahmen von seinem Gesicht waren einige davon. Jemand hatte offenbar ein Fake Profil von Marvin erstellt.



Das machte ihn traurig und auch wütend. Er verliess erneut die Halle, um dann auch nicht wieder zurückzukehren. Die Schülerinnen und Schüler versuchten noch ihn aufzuhalten, doch er war zu enttäuscht. Zuhause merkt er, dass er auf seinen neusten Post immer noch wenige Likes erhalten hat. Er sucht einen Ausweg, die Aufmerksamkeit wieder auf sich zu ziehen und geht mit einem schockierenden Video auf Instagram live.

An dieser Stelle wurde das Theater aufgelöst und eine rege Diskussion zum Thema Soziale Medien ist entstanden. Die 5./6. Klässler/innen waren grösstenteils überrascht, dass dies alles nur gespielt war und ihre Lehrer nun doch keinen Wettbewerb gewonnen hatten.

Ein spannender, aufschlussreicher Nachmittag ging zu Ende, der einigen Lernenden noch längere Zeit in Erinnerung blieb und hoffentlich zum Nachdenken anregte.

Projektwoche alle 5./6. Klassen Wängi

Vor den Frühlingsferien fand eine spannende und lehrreiche Projektwoche zum Thema Abfall und Recycling statt. Die Schülerinnen und Schüler erhielten vielfältige Einblicke in die Thematik und arbeiteten in verschiedenen kreativen und praxisorientierten Projekten.



Am Montag starteten wir in den Klassen mit einer Einführung in das Thema Abfall und Recycling. Wir diskutierten über die Bedeutung der Mülltrennung, die verschiedenen Arten von Abfall und die Auswirkungen von unsachgemässer Entsorgung auf die Umwelt. Nach der Pause wurden die Schülerinnen und Schüler in vier verschiedene Projekte eingeteilt. Beim Geländegame in der Turnhalle wurde geschwitzt, im Projekt «Werbung» produzierten die Schülerinnen und Schüler informative Videos, um die Bedeutung des Recyclings und die richtigen Entsorgungsmethoden zu verdeutlichen. Nebenan wurde aus scheinbar unbrauchbaren Alltagsgegenständen

Musik gemacht. Die letzte Gruppe beschäftigte sich intensiv mit der Problematik der Meeresverschmutzung.

Der Dienstag begann mit einer aktiven Abfallsammelaktion. Zwei Klassen durchkämmten das Schulareal sowie das Dorf, um herumliegenden Müll aufzusammeln. Diese praktische Erfahrung verdeutlichte den Schülerinnen und Schülern die Allgegenwärtigkeit von Abfall und motivierte sie zur aktiven Teilnahme am Umweltschutz.

Anschliessend wurde die Projektarbeit aus dem Vortag fortgesetzt. Nach der Pause widmeten sich die Teilnehmenden kreativen Projekten. Zur Auswahl standen:

- Jeanskissen nähen: Alte Jeans wurden zu neuen, stylischen Kissenbezügen verarbeitet.
- Basteln mit Nespresso Kapseln: Aus den leeren Kaffeekapseln entstanden kunstvolle und dekorative Gegenstände.
- Aufbewahrung aus Büchsen basteln: Alte Büchsen wurden zu dekorativen und funktionalen Aufbewahrungsdosen umgestaltet.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen von Bewegung und Wissen. In der Turnhalle schwitzten wir bei verschiedenen Müllgames, die nicht nur Spass machten, sondern auch unser Wissen über Abfall und Recycling testeten und erweiterten. Zudem erhielten wir eine detaillierte Einführung in die korrekte Mülltrennung und die verschiedenen Recyclingprozesse.

Am Donnerstag arbeiteten wir nochmals intensiv an unseren kreativen Projekten weiter. Die Zeit wurde genutzt, um die begonnenen Werke zu vollenden und sich gegenseitig die Ergebnisse zu präsentieren. Den krönenden Abschluss der Woche bildete der gemeinsame Film Wall E.

Die Projektwoche zum Thema Abfall und Recycling war ein voller Erfolg. Durch eine Mischung aus theoretischem Wissen, praktischen Aktivitäten und kreativen Projekten konnten die Schülerinnen und Schüler ein tiefgehendes Verständnis für die Thematik entwickeln. Die vielfältigen Programmpunkte sorgten dafür, dass für jeden etwas dabei war und die Woche sowohl lehrreich als auch unterhaltsam gestaltet wurde.

Schulhaus Tuttwil

Caroline Lattmann, Lara Di Lanzo, Melanie Herde, Petra Staudacher, Judith Jonas, Rita Weber, Andrea Brunner, Eliane Huser

August	Gemeinsamer Schuljahresstart (alle)
September	Sporttag (alle) Schulreise nach St. Gallen zum Brückenweg (1.–3. Klasse) Schulreise in den Zoo Zürich (4.–6. Klasse)
November	Lichterumzug (alle)
Dezember	Samichlaus (Kindergarten–3. Klasse) Rorate (3.–6. Klasse) Weihnachtsanlass (ganzes Schulhaus)
Januar	Lesenacht (alle)

Februar	Fasnacht (alle)
April	Mailändertag (alle)
Mai	Projektwoche (alle)
Juni	Examen Kindergartenreise ins Saurier Museum Aathal (Kindergarten) Generationen-Jass (1.–3. Klasse) Exkursion Schloss Frauenfeld (4.–6. Klasse)
Juli	Übernachtung im Schulhaus (grosser Kindergarten und 6. Klasse)

Jahresbericht Tuttwil – Musical «D' Schildbürger»

Dieses Jahr bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler aus Tuttwil in der Projektwoche für das bevorstehende Musical vor.

Die Woche startete auf der Fussballwiese mit dem gemeinsamen Tanz zum Lied «E sones Schilda». Bereits einige Wochen zuvor wurde der Tanz unter Leitung des Tanztheaterhaus Aadorf «Divertimento» einstudiert und in dieser Woche sollte nun noch der Feinschliff gemacht werden.



Anschliessend waren die Kinder mit verschiedenen Vorbereitungen beschäftigt. Während einige ihre Szene probten, übten andere die Begleitung auf ihrem Instrument, malten das Bühnenbild oder verschiedenste Requisiten.

Nach der Pause wurde das Musical dann zum ersten Mal als Ganzes geprobt. Noch relativ holprig und mit einigen Unterbrechungen wurde allen schnell klar, dass noch einiges an Arbeit ansteht. Doch dadurch liessen sich die Schülerinnen und Schüler nicht entmutigen, sondern probten, malten und bastelten fleissig weiter. Die Proben, die jeweils nach der Pause stattfanden, wurden von Tag zu Tag kürzer und verliefen reibungsloser. Da die Proben sowie die Aufführung draussen stattfanden, waren auch alle froh, dass das Wetter meist mitspielte.



Spätestens bei der Aufführung am Examen wurde deutlich, dass sich die Bemühungen aller Beteiligten gelohnt hatten. Den Abend der erfolgreichen Aufführung des Musicals «D' Schildbürger» liessen die Darsteller/innen, die Gäste und die Lehrerinnen dann gemeinsam beim leckeren Kuchenbuffet, das von den Eltern beigesteuert wurde, ausklingen.

Schulhaus Lachen

Angela Bötschi, Sophia Felder, Rico Tobler, Beatrice Bruggmann, Sarah Walter, Yvonne Bommer, Katja Natterer, Silvana Thanasid, Andrea Brunner

August	Schulbeginn Empfang neue Kindergärtler Mitenandmorge (Kindergarten–6. Klasse)
September	Mitenand Tag im Wald Apfelwoche (Kindergarten–6. Klasse) Sternwanderung (Kindergarten–6. Klasse) im Lommiser Wald
Oktober	Besuch der Kyburg (5./6. Klasse)
November	Besuchstage VSG Wängi Räbeliechtliumzug (Kindergarten–2. Klasse) Zoo Zürich (Kindergarten–6. Klasse)
Dezember	Kerzenziehen Weihnachtsanlass (Kindergarten–6. Klasse)
Januar	Skilager 5./6. Klasse
Februar	Fasnachtsferien (Kindergarten–6. Klasse)
März	Elternanlass Kulturanlass Kiga mit Tante Carmen Schulreise ins Technorama (5./6. Klasse) Theater Medienprävention (5./6. Klasse) Offene Schulzimmertür (Kindergarten–6. Klasse)
April	Blaulichttag in Wängi
Mai	Schulentwicklung Offene Schulzimmertür (Kindergarten–6. Klasse)
Juni	Kindergartenreise in den Walter Zoo Projektwoche (Kindergarten–6. Klasse) Thema Kunst Examen: Rückblick auf Projektwoche

Projektwoche Thema Kunst

«Jedes Kind ist ein Künstler. Das Problem ist, ein Künstler zu bleiben, wenn man erwachsen wird.» *Pablo Picasso*

Und genauso war es dann auch: Die grossen und kleinen Künstler:innen aus Lachen waren eine Woche lang mit grossem Einsatz und viel Musse bei den täglich wechselnden Ateliers dabei. Dabei spielte es keine Rolle, ob Kindergartenhände und baldige Oberstufenschüler:innen am Werk waren.

Es wurden Skulpturen aus Draht, Leim und Farbe geschaffen. Das Schulhaus wurde neu mit Punkten und einladenden Zaunpfählen geschmückt. Der Schrei und andere Werke wurden kopiert und personifiziert. Keith Haring verbreitete Farbe und Freude im Schulhaus.

Das Gesamtwerk wurde am Examen, an einem der ersten heissen Sommerabende, den Eltern und Gästen vorgestellt. Auch hier durften sich die Gäste selbst noch etwas als Künstler betätigen oder einfach in einen bestehenden Rahmen schlüpfen und sich als Portrait ablichten lassen.

1. Sekundarklassen

Ben Seeling, Michael Gelain, Anton Wiedemann

Klassen (Imbach 1/2)			1. Schultag	letzter Schultag
1a	Niveau E	B. Seeling	20 Schüler/innen	21 Schüler/innen
1b	Niveau E	M. Gelain	20 Schüler/innen	19 Schüler/innen
1c	Niveau G	A. Wiedemann	15 Schüler/innen	16 Schüler/innen

Schuljahr

Dieses Schuljahr brachte viele Veränderungen mit sich. Am bedeutsamsten war der Wechsel ins neue Schulhaus Imbach 2. Schon lange freuten sich alle darauf, aber es gab viel zu tun. Schwer fiel einigen Lehrpersonen, sich von altgewohnten Räumlichkeiten und altgedientem Material zu trennen. Den Schüler/innen fiel dieser Wechsel leicht und bereitete viel Freude.

Wir Klassenlehrer traten eine grosse Herausforderung an, uns obliegt, diese Schüler/innen zu sozialen, lernfreudigen und lebensfähigen Jugendlichen heranzubilden.



Mutationen

Stammklasse E > Stammklasse G 1 Kn
 Zuzug in 1. Sekundarstufe 2 Kn
 Wegzug von Wängi 1 Kn

Umschulung in höheres (niederes) Mathe-Niveau	7 Sch	(2 Sch)
Umschulung in höheres (niederes) Englisch-Niveau	9 Sch	(3 Sch)
Umschulung in höheres (niederes) Französisch-Niveau	9 Sch	(5 Sch)

August Schulstart
 Wanderschuhe einlaufen entlang der Murg

September Klassenlager in Broc: Stadtgolf in Fribourg, Kletterpark in Charmey, Ausstellung Elektro-Broc, Schokoladenfabrik Cailler, Besichtigung Schloss Gruyère oder Wanderung auf den Moléson, Aquapark Pratteln, Tanzkurs, Gruppenwettkämpfe

Oktober Konflikttraining Chili Sekundarstufe 1c

November Klasse 1c montiert das aufwendig hergestellte Adventsfenster im Imbach 1

Dezember Konflikttraining Chili Sekundarstufe 1a, 1b
 Exkursion ins Planetarium Kreuzlingen, Weihnachtsmarkt Konstanz
 Umzug ins neue Schulhaus

Januar Polizei informiert über Online-Sicherheit

Februar Projektwoche: Die Schüler/innen beschäftigen sich intensiv eine Woche lang mit: Elektronik und Löten, Servierwagen bauen, gestalterische Arbeiten in Küche/Hauswirtschaft, Selbstverteidigung, Kinderbuch gestalten, Movement + Musik

April Blaulicht-Tag: Am Morgen demonstrieren Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst einen koordinierten Einsatz (eine brennende Mulde wird gelöscht). Am Nachmittag absolvieren die Schüler/innen informative und teils praktische Ausbildung an mehreren Stationen der drei Blaulicht-Organisationen.



Mai

CS-Cup: Kn spielen in Weinfelden

CS-Cup: Md werden Vierte in Erlen



Juni

Sporttag: Leichtathletik und Spiele

Juli

Verabschiedungsfeier für Anton Wiedemann in MZH
letzter Schultag der 1. Sekundarstufe

An dieser Stelle möchte ich mich von allen verabschieden, die meinen Weg an der Sekundarschule Wängi irgendwie und irgendwann begleitet haben. Herzlich bedanke ich mich für das Wohlwollen, dass ich im Verlauf von 41 Jahren spüren durfte. Ihnen allen wünsche ich, dass Sie irgendwann auch auf ein erfülltes Berufsleben zurückblicken können.

Wir Klassenlehrer wünschen allen einen erfolgreichen Start ins neue Schuljahr mit Schwerpunkt berufliche Orientierung.

A. Wiedemann

2. Sekundarklassen

Jean Koller, Mario Sattler, Petra Buchmann

Klassen

2a	Niveau E	Koller	19 Schüler
2b	Niveau E	Sattler	16 Schüler
2c	Niveau G	Buchmann	20 Schüler

Schuljahr

Der Jahrgang der 2. Sekundarstufe startete mit 55 Schülerinnen und Schülern in drei Abteilungen. Die Stammklasse 2a (Koller) umfasste 19 Schülerinnen und Schüler, die Stammklasse 2b (Sattler) 16 Schülerinnen und Schüler und die Stammklasse 2c (Buchmann) 20 Schülerinnen und Schüler.

Schwerpunkte/Highlights

Das Schuljahr verlief ruhig und geordnet, so dass diszipliniert gearbeitet werden konnte. Im Mittelpunkt stand die berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler. Wir hoffen, dass sie ihre gewünschten Lehrstellen finden werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Prüfungen an weiterführende Schulen. 14 Schülerinnen und Schüler haben die Übertrittsprüfung in die Kantonsschule oder die Fachmittelschule bestanden. Es sind dies: Salome Kirchmeier (FMS), Roberta Idrizi (FMS), Leonie Gjergji (FMS), Lenja Gysel (FMS), Fabian Herren (Kanti), Lea Herren (Kanti), Lura Limani (Kanti), Colin Rech (Kanti), Eric Hennig (Kanti), Tristan Dimmeler (Kanti), Diego Gonzalez (Kanti), Fiona Wagner (Kanti), Raul Gonzalez (Kanti) und Mireya Sieber (FMS).

Berufswahlwoche der 2. Sekundarstufe Wängi



«Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass.....»

Mit diesen Worten beendete die Theatergruppe «tillout» ihre Theaterszenen zum Thema Lehrstellensuche, welche sie an der Ostschweizerischen Bildungsausstellung in St. Gallen den Jugendlichen spielerisch präsentierte.

Auch die 2. Sekundarschule war mit dabei und startete dann eine Woche später in ihre Berufswahlwoche, die vom 11. – 15. September stattfand.

Den eigentlichen Start in ihre Berufswahlwoche machte die 2. Sekundarstufe mit einer Exkursion in die Reha-Klinik Dussnang. In spannenden Workshops mussten die Schülerinnen und Schüler dann selbst Hand anlegen, um Berufe wie Diätkoch/Diätköchin oder Fachmann/-frau Gesundheit kennen zu lernen. Bei der Stadler Rail in Bussnang wurden technikinteressierten Jugendlichen gezeigt, wie Teile eines Zugs gefertigt und zusammengebaut werden. Nur schon die Dimension der Hallen war eindrucksvoll. In der LARAG Wil erhielten die Schülerinnen und Schüler schliesslich die neuesten Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten für Berufe in der Automobilbranche.

Zum Ende der Woche rundeten Betriebsbesichtigungen, welche vom Gewerbe- und Industrieverein Wängi organisiert wurden, das intensive Programm ab.

Die 2. Sekundarstufe dankt deshalb allen Betrieben und Lehrmeistern ganz herzlich für die informativen Betriebserkundungen.

Wintersportlager der 2. Sekundarstufe auf der Lenzerheide

Vom Montag, 22. Januar bis Freitag, 26. Januar verbrachte die 2. Sekundarstufe Wängi ihr Wintersportlager in der «Kiwi Lodge» in Parpan.

Bei optimalen Pistenbedingungen konnten die Schülerinnen und Schüler ihren oft stressigen Schulalltag hinter sich lassen und nach Lust und Laune die Pisten unsicher machen. Neuschnee in der Mitte der Woche verzauberte die Ferienregion Lenzerheide dann sogar in eine wunderbare Märchenlandschaft. Was will man mehr! Schön war zu sehen, wie blutige Anfänger des Ski Alpins es bis gegen Ende der Woche zu beachtlichen Leistungen in dieser doch nicht einfachen Kunst brachten. Die Spitzengruppe der Skifahrer führte es dann sogar bis nach Arosa. Bei so viel Sport spürten viele spätestens am Donnerstag ihre Knochen. Ent-



spannung brachte dann das H2Lai, so heisst das Bad in der Lenzerheide, welches von uns Wängener natürlich nicht verschont blieb. Diese unbeschwerten Tage vergingen wie im Flug und man könnte noch von vielem schwärmen, zum Beispiel vom unvergesslichen Disco- und Tanzabend, welcher für einige Knaben und Mädchen noch lange in Erinnerung bleiben wird – aber dies würde zu weit führen.

Knaben der 2. Sekundarstufe Wängi gewinnen kantonales Ausscheidungsturnier

Am 22. Mai gewannen die Knaben der 2. Sekundarstufe Wängi das kantonale Ausscheidungsturnier der Schülerfussballmeisterschaft in Bischofszell, den Credit Suisse Cup. Im packenden Finalspiel setzte sich das Team aus Wängi in einem hart umkämpften Match mit 2:1 gegen die athletische Mannschaft aus Sulgen durch.



Mit diesem Sieg qualifizierten sich die Wängemer für das Finalturnier des CS-Cups, das am 12. Juni in der renommierten Sportanlage St. Jakob in Basel stattfand. Hier vertraten die Jungen den Kanton Thurgau. Begleitet wurden sie von 15 Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule Wängi, die ihre Mannschaft lautstark unterstützten und für eine grossartige Stimmung sorgten.

In Basel warteten starke Gegner auf die Mannschaft aus Wängi, nämlich die Vertreter der Kantone Zürich, Zug, Uri und Wallis. Trotz grossem Einsatz und teils enger Spiele mussten sich die Wängemer schliesslich geschlagen geben und schieden in der Gruppenphase aus.

Obwohl das Weiterkommen verwehrt blieb, haben die Schüler der 2. Sekundarschule Wängi durch ihren Charakter und ihre Teamarbeit in Basel beeindruckt.

Die Sekundarschule Wängi gratuliert den Jungs aus der 2. Sekundarstufe für ihren Erfolg in Bischofszell und den gezeigten Kampfgeist in Basel.

Mutationen

Eine Schülerin verliess aus gesundheitlichen Gründen die Klasse 1c während des Schuljahres und kehrte schliesslich nicht in die Klasse 2c zurück. Zwei Schüler sind während des Schuljahres zugezogen. Sie besuchten jedoch ausschliesslich das Fach Deutsch als Zweitsprache. Eine Schülerin und zwei Schüler werden auf Anfang der 3. Sekundarklasse neu in die Stammklassen kommen. Drei Schüler wurden auf Ende der 2. Sekundarklasse von der Stammklasse G in die Stammklasse E umgeteilt.

In der 3. Sekundarstufe präsentieren sich die Klassenbestände nach den Abgängen an die Kantonsschule Frauenfeld und den Mutationen nun wie folgt: Die Stammklasse 3a (Koller) umfasst 17 Schülerinnen und Schüler, die Stammklasse 3b (Sattler) 17 Schülerinnen und Schüler und die Stammklasse 3c (Buchmann) 18 Schülerinnen und Schüler.

August	1. Schultag
September	Besuch an der Ostschweizer Bildungs-Ausstellung in St. Gallen Berufswahlwoche mit verschiedenen «Berufsexkursionen» Besuch im Berufsinformationszentrum BIZ in Frauenfeld Besuch an der Berufsmesse Thurgau, Weinfelden Elternabend zum Schwerpunktthema «Berufswahl» Exkursion zur Firma Bühler in Uzwil
November	Besuchswoche Unihockeynacht
Nov. – Juni	Berufsberatungsgespräche durch Berufsberaterin in Wängi
Dezember	Schulentwicklungstag zu «Leitbild» Weihnachtsexkursion in den Säntispark Bezug Erweiterungsbau Imbach II (zügeln)
Dez. – Apr.	Elterngespräche 2. Sekundarstufe
Januar	Wintersportlager in der Lenzerheide
Februar	Offizielle Schnupperwoche «Probeprüfungen» Weiterführende Schulen in Wängi
März	Schriftliche Aufnahmeprüfungen für Mittelschulen Mündliche Aufnahmeprüfungen für Mittelschulen
April	Blaulichttag
Mai	Schulentwicklungstag der Sekundarschule Wängi
Juni	CS-Cup Finalturnier in Basel (Knaben haben sich qualifiziert) Sporttag der Sekundarschule Wängi
Juli	letzter Schultag

Allen Schülerinnen und Schülern wünschen wir in der 3. Sekundarstufe viel Erfolg.

3. Sekundarstufe

Lisa Lorandi, Philip Messmer, Markus Graf

Klassen

3a	Niveau E	Messmer	16 Schüler
3b	Niveau E	Graf	16 Schüler
3c	Niveau G	Lorandi	17 Schüler

Schuljahr

Der Jahrgang der 3. Sekundarstufe startete mit 49 Schüler:innen in drei Abteilungen. Die Stammklasse 3a (Messmer) umfasste 16 SchülerInnen, die Stammklasse 3b (Graf) 16 Schüler:innen und die Stammklasse 3c (Lorandi) 17 SchülerInnen.

Highlights/Schwerpunkte

Das Klassenlager in Sarnen gehörte definitiv zu den Highlights unseres Schuljahres. Der Aufstieg auf den Pilatus war anstrengend, aber die Aussicht wert. Etwas friedlicher waren die Einblicke in die Glasherstellung in der Glasi Hergiswil. Einen weiteren Weitblick genossen wir von der Museggmauer in Luzern.

Beeindruckt von den riesigen Säulen gingen die Schüler:innen die Steintreppe nach oben und genossen die historische Atmosphäre des Munots. Doch das war nicht der einzige Höhepunkt der Stadtbesichtigung von Schaffhausen. Wir besuchten die Altstadt, den Klostergarten und bestaunten den berühmteste Ratschlag der Schweiz: Lappi tue d'Augen uf.



Das individuelle Arbeiten stand im Vordergrund der Projektwoche vom 19. bis 23. Februar. Jede Schülerin und jeder Schüler erarbeitete ein individuelles Projekt, in welches sie ihre Energie steckten. Dabei konnten sie besonders ihre Stärken und Begabungen einsetzen, ein Beer-Kart von Grund auf aufbauen, Feuersäulen schweissen oder eine Wetterstation programmieren. Am Freitagabend konnten die Eltern und Familien Zeugen der Kreativität und Schaffenskraft ihrer Kinder werden und bestaunten Gemälde, selbst geschriebene Bücher.

Abschlusstheater

Als spezielles Projekt aus der Projektwoche haben eine Schülerin und ein Schüler das Abschlusstheater «Auge um Auge» geschrieben, welches am 4. Juli der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Das Theater behandelte die Themen Mobbing, Rache und Vergebung. Die Schüler:innen legten sich noch einmal richtig ins Zeug und präsentierten nicht nur schauspielerische Leistungen sondern auch eine Barrenshow und Tanzeinlagen.

Mutationen

Während des Schuljahres wechselte ein Schüler von der Klasse 3b zur 3c.

August	1. Schultag
September	Klassenlager Sarnen
Dezember	Exkursion Schaffhausen
Februar	Projektwoche 1. und 3. Sekundarstufe
Juni	Sporttag Sekundarschule Wängi
Juli	Examen mit Abschlusstheater letzter Schultag

Textiles Gestalten

Andrea Brunner, Christine Zürcher, Andrea Maurer

Sitzsäcke sind das Wunschprojekt vieler Schülerinnen und Schüler.



In der 1. Klasse besuchen die Kinder zum ersten Mal das Textile Gestalten. Sie erwerben im Laufe der Jahre die nötigen Fähigkeiten, die für das Nähen eines Sitzsackes vorhanden sein müssen.

Das sind unter anderem genaues Ausschneiden, einen Faden einfädeln, einen Knoten ins Fadenende schlingen, von Hand nähen, den Umgang und das Nähen mit der Nähmaschine, gerade Nähte nähen, geduldig

und ausdauernd arbeiten können.

Aus einer grossen Auswahl an Stoffen, darf in der 6. Klasse der Wunschstoff bestellt werden. Das Zuschneiden und Zusammennähen der vielen grossen Stoffteile ist ebenso eine Herausforderung wie das Befüllen mit den Styroporchügeli.

Ist der Sitzsack fertig genäht, wird er auf Herz und Nieren geprüft und voller Freude nach Hause mitgenommen.

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Tara Luongo



Wir reimen mit Tisch und Fisch oder Tasche mit Flasche. Was reimt sich mehr? Glocke mit Locke? Ja, so hört sich das Reimen an.

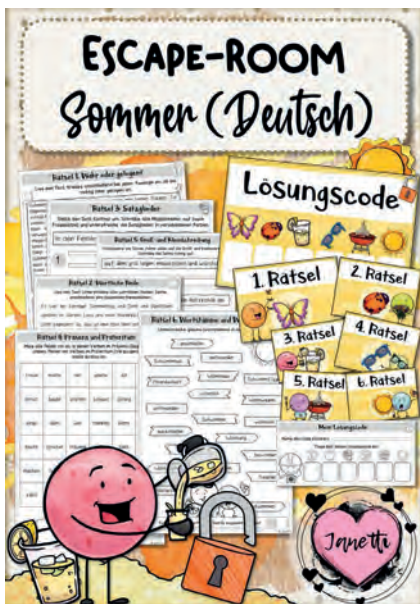
Reime unterstützen das bewusste Sprechen und sind damit ein grossartiges Training für die Aussprache. Denn beim Reimen kommt es auf den Klang an und gleichzeitig braucht es einen grossen Wortschatz, um Reime bilden zu können. Den Wortschatz aufzubauen kann auf so verschiedene Arten geschehen, beispielsweise mit einem Memory, das gleichzeitig auch die Merkfähigkeit fördert.

Im DaZ wird auch viel geklatscht. Was heisst eine Silbe klatschen? Es ist wie eine Robotersprache, «er spricht nicht fliegend, sondern ganz abgekackt». Beispiele?

Va-ter, Mut-ter, Schwes-ter, Bru-der, Lam-pe und dazu wird in die Hände geklatscht.

Durch das Klatschen der Silbe, entwickeln die Kinder ein Gefühl für den Sprechrhythmus. Somit wird das Hören und Sprachverständnis der Kinder verbessert. Ausserdem ist es eine gute Vorbereitung für das Schreiben und Lesen.

«Hört gut zu und spitz die Ohren» Das Bilderbuch «Karni und Nickel oder Der grosse Krach» begleitete die DaZ Kinder für lange Zeit. Ein beliebtes Bilderbuch.



Manchmal steht das freie Spielen im Vordergrund und manchmal raucht der Kopf, da ein Arbeitsblatt auf dem Tisch ist. Das macht auch Spass, besonders dann, wenn die Kinder wissen: Jetzt kommt bald die Schule auf mich zu.

Anschliessend hat der DaZ-Unterricht auf der Primarstufe primär das Ziel, die Sprachkompetenz soweit zu verbessern, dass sie den Inhalten im Klassenverband möglichst selbständig folgen können. Aus diesem Grund wird der Wortschatz des aktuellen Klassenthemas aufgenommen und vertieft, dies in enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen.

Eine Fremdsprache zu erlernen ist nicht einfach. Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Durchhalten, ihrem Mut und bieten viele anregende Übungsmöglichkeiten an. In diesem Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler viele spannende «Escape Rooms» gelöst. Als Abschluss von einem DaZ-Thema muss das neue Wissen bei kniffligen Rätseln angewandt werden, während auch der Teamgeist der Kleingruppe gestärkt wird.

Das Hauptziel im DaZ Unterricht besteht darin, dass das Kind dem Regelunterricht folgen kann. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen abwechslungsreich und gezielt gefördert und unterstützt.

Eine Fremdsprache zu erlernen ist nicht einfach. Man braucht sicherlich eine gute Portion Durchhaltewillen, Konzentration, viel Übung und Geduld, aber eben auch Platz für Fehler und lustige Augenblicke.

Förderzentrum

Rita Weber

Hilfe, mein Kind muss ins Förderzentrum! / Wunderbar, mein Kind darf ins Förderzentrum!

So unterschiedlich sind Reaktionen von Eltern, die erfahren, dass Ihr Kind Unterstützung benötigt. Es ist weder für Eltern noch für Kinder einfach, zu akzeptieren, dass Lernen nicht allen Menschen leichtfällt. Auch für uns Lehrpersonen ist es manchmal herausfordernd, diesbezügliche Probleme anzusprechen.

Ist der Unterricht im Förderzentrum zu vergleichen mit Nachhilfeunterricht? In der Nachhilfe wird normalerweise am aktuellen Schulstoff gearbeitet. Das macht Sinn, wenn Kinder nur Schwierigkeiten mit neuen Themen bekunden. Mathematik baut zum Beispiel auf Grundlagen auf. Bestehen in diesem Fach Lücken, können längerfristige Fortschritte nur erzielt werden, wenn die Ursachen genau erkannt und Grundlagen aus vergangenen Schuljahren nochmals sorgfältig erarbeitet werden.

Das sorgfältige Analysieren der individuellen Schwierigkeiten von Kindern gehört zum Kerngeschäft von uns Heilpädagoginnen und Förderlehrpersonen.

Ich bin immer wieder erstaunt und fasziniert, wie unterschiedlich sich Kinder die Welt der Zahlen vorstellen. Leider gibt es Vorstellungen, die für mathematisches Denken und Rechnen sehr ungünstig sind. Da beginnt unsere Arbeit.

Erst wenn wir herausfinden, welche Bilder sich ein Kind macht, können wir den Ursprung von mathematischen Problemen erkennen und daraus eine geeignete individuelle Förderung planen. Handelndes Lernen allein führt leider selten zum Ziel. Erst durch Erkenntnisse aus

*Skizze erstellt durch ein Kind des Förderzentrums.
Vielen Dank!*



Handlungen gelingt es Kindern, geeignete Vorstellungen von mathematischen Operationen aufzubauen.

Ein Beispiel für ein Thema der 6. Klasse aus dem Alltag: Sommerausverkauf. Für Preisvergleiche ist ein Verständnis für das Prozentrechnen nötig. Ist dies nicht vorhanden, gehen wir Schritt für Schritt zurück: Brüche? > Division? > Multiplikation? > Addition? Dabei untersuchen wir, bei welchem Thema wir mit der Förderung beginnen müssen. Wir arbeiten gezielt an den Schwächen der Kinder, versuchen aber auch immer wieder ihre Stärken einzubeziehen (siehe Intelligenzen nach Gardner, Schulentwicklung 2024), um geeignete, individuelle Lernstrategien zu entwickeln. So bleibt unsere Arbeit anspruchsvoll, aber stets sehr spannend.

Mit grosser Freude darf ich immer wieder feststellen, dass engagierte Kinder, welche in den ersten Schuljahren beim Lernen Schwierigkeiten hatten, später erfolgreich ihren Lebensweg meistern.

Begabungs- und Begabtenförderung

Edith Sollberger, Lukas Dischler

3./4. Klassen

Mit viel Elan und Motivation sind auch in diesem Jahr die Schülerinnen und Schüler in die BBF (Begabungs- und Begabten-Förderung) gestartet.

Im ersten Quartal setzten sich die 3.- und 4. Klasskinder intensiv mit Bauwerken aus aller Welt auseinander und staunten über beeindruckende Mauern, Brücken und Türme, wie etwa den Burj Khalifa. Fantasie, Kreativität und bestes Teamwork waren im zweiten Quartal beim Herstellen eines Kurzfilms mit der Stop-Motion-Technik gefragt. Im November unternahmen wir einen freiwilligen BBF-Ausflug an die Kinderuni in St. Gallen, wo wir an einer Kindervorlesung zum Thema «Können Roboter unsere Hausaufgaben übernehmen?» teilnahmen. Im dritten Quartal zeigte sich bei der Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Thema die Vielfalt der Interessen. Neben Themen aus den Bereichen Natur, Sport und Technik wurden auch Berufe, Städte und Schlösser erforscht und schliesslich durch ein Lapbook oder eine PowerPoint-Präsentation der BBF-Klasse vorgestellt. Im letzten Quartal lernten die Schülerinnen und Schüler mit dem explorit Bausatz «Energie macht mobil» verschiedene Energieformen kennen und bauten nach genauen Plänen diverse Fahrzeuge. Darüber hinaus konstruierten die Kinder nach eigenen Vorstellungen ein mit elastischer Energie angetriebenes Gefährt, welches das Ziel hatte, eine Schokolade möglichst weit zu transportieren. Die Ergebnisse waren vielfältig – doch die Schokolade wurde am Ende in jeder Gruppe verteilt und genossen.



5./6. Klassen

Was denken Sie, wenn Sie ein Bild von einer Person sehen? Wie heisst sie? Woher kommt sie? Was macht sie? Mit diesen und ähnlichen Fragen haben wir zu Beginn des BBF-Jahres in der 5. bis 6. Klasse Geschichten erfunden und die Bilder zum Leben erweckt. Nach und nach entstand eine ganze Welt von Geschichten, die dann geschickt ineinander verwoben wurden. Das 2. Quartal stand ganz im Zeichen der Mathematik und dem geschickten Lösen von Aufgaben. Gegen Ende des Jahres begann die Themensuche für die selbstständige Arbeit, die in diesem Jahr auch projektartig erwünscht war. So beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem besten Eistee oder stellten ihren eigenen Lippenbalsam her, der sogar eine eigene Werbung und eine eigene Marke bekam, Smashy's Lippenbalsam, sehr empfehlenswert. Auch ein erstes Modell für ein Fussballstadion in Tuttwil oder ein eigenes Kartenspiel entstanden. Es war sehr schön zu sehen, mit welcher Begeisterung die meisten dabei waren. Nach den Pfingstferien nutzten wir



die Gelegenheit, den neu geschaffenen Maker-Space auszuprobieren. Eine wirklich gelungene Sache. Die Herausforderung bestand darin, in kleinen Gruppen Boote zu bauen, die möglichst gut aussehen und auch etwas Gewicht tragen können. Am letzten BBF-Nachmittag wurden die Kreationen dann beim Hexentöbeli auf ihre Seetauglichkeit getestet. Da sich alle Gruppen sehr viel Mühe gegeben hatten, erhielten alle ein Glacé als Siegesprämie. So ging wieder ein gelungenes BBF-Jahr zu Ende, bei dem ein Ausflug in die Boda Borg nicht fehlen durfte.

Logopädie

Karin Keller, Patrizia Müller, Dijana Princip, Stefanie Siegfried

Chat GPT – Kennen Sie, oder? Dies ist derzeit in aller Munde und auch wir wollen uns nicht entgehen lassen, was Chat GPT zu dieser Frage antwortet: Was ist Logopädie?

«Logopädie ist eine medizinische Disziplin, die sich mit der Diagnose, Therapie und Prävention von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen beschäftigt. Logopäden arbeiten mit Menschen jeden Alters zusammen, um ihre Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern und ihnen zu helfen, besser zu sprechen, zu schlucken und zu verstehen.» Die wahren Experten sind allerdings unsere Logopädiekinder. Hier ein Auszug aus ihren Antworten:

«etwas Wichtiges» / «es isch öppis, wo me lernt d'Zunge am richtige Platz z'ha»
«da spielt man Spiele» / «Do üebemer wie mer Sache richtig seit und wemmer äs Wort nöd weiss, denn chammer froge.» / «Logopädie isch, wenn du, wie ich, s «s» nöd richtig chasch sege oder wenn du nöd lese chasch, denn gosch id Logopädie.» / «Wenn du zum Bispiel d'Buechstabe nöd chasch, schriebe oder lese lerne muesch, denn gosch id Logopädie.»
«Logopädie isch kuul.»

Vielen Dank allen Kindern für die ehrlichen Antworten und die tollen Lektionen. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei allen Eltern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Schulbehörde



Von links: Fabio Menegola, Olivia Schmid, Stephanie Eberle, Thomas Marti (es fehlt Anton Sopi)

Bibliothek/Support/Schulverwaltung



Von links: Edith Hinder, Efrajim Stokvis, Livia Crapiz (es fehlen Erika Muri, Ornella Manser, Andrea Schütz)

Schulleitung



Von links: Erika Panke, Matthias Guggisberg, Doris Wüst

Kindergarten



Von links: Sami Thaqi, Caroline Lattmann, Fernanda Menegola, Angela Bötschi, Flavia Burkhalter, Sereina Hirsbrunner (es fehlen Diana Aeberhard, Karin Hinnen, Isabelle Meile)

1./2. Primarstufe



Von links: Bettina Morbioli, Petra Pfister, Tanja Sennhauser, Edith Sollberger, Nadja Kotz, Naomi Fässler, Lara Di Lanzo (es fehlen Clara Cremer, Monika Sauder)

3./4. Primarstufe



Von links: Silvana Thanasid, Jasmin Rutishauser, Carmen Vernacchio, Florian Büchel, Rita Haag, Eliane Huser, Sandra Gamper, Melanie Herde, Laureta Schmutz, Rico Tobler, Lara Di Lanzo (es fehlen Mirjam Schaltegger, Yvonne Bommer, Judith Jonas, Andreyra Stutz)

5./6. Primarstufe



Von links: Yvonne Graf, Victoria Maag, Katrin Rothenbühler, Sarah Walter, Raphael Schumcki, Rita Haag, Stefanie Mischler, Carmen Vernacchio, Beatrice Bruggmann, Eliane Huser, Melanie Herde, Silvana Thanasid (es fehlt Astrid Wehrli)

Sekundarschule



Von links: Von links: Markus Graf, Anton Wiedemann, Matthias Guggisberg, Lisa Lorandi, Jean Koller, Sam Schweingruber, Silja Köhler, Ben Seeling, Irene Cantarale, Philip Messmer, Bettina Brühwiler, Martin Norrmann, Mario Sattler (es fehlen Michael Gelain, Natalie Mutti-Bossi)

Sonderpädagogik



Von links: Tara Luongo, Victoria Maag, Lukas Dischler, Patrizia Müller, Dijana Princip, Karin Keller, Doris Wüst, Monika Wiedemann, Katja Natterer (es fehlen Stefanie Siegfried, Christina Frei, Mirjam Schaltegger, Rita Weber, Anya Hitchens)

WAH, Textiles – und Technisches Gestalten



Von links: Irene Cantarale, Christine Zürcher, Bettina Brühwiler, Andrea Brunner (es fehlt Andrea Maurer)

Assistenzpersonen



Von links: Eva Eisenring, Andrea Rietmann, Claudia Schmid, Natalie Strassmann, Petra Rupper, Fabiola Giger, Angelika Schmidli, (es fehlen Simone Muriel, Huguette Schwager, Anina Pfluger, Tamara Hamdaoui)

Hauswarte und Reinigung



Von links: Melanie Knecht, Veronique Reich, Stefan Pfenninger, Fiorina Albin, Ursula Odermatt, Inge Hasler, Ayten Gügör, Patrick Argaud, Bruno Schmid, Sivathulasi Arabinthakumar, Rolf Kappeler, Choi Fong Kong, Stefan Horat (es fehlen Agnes Spahr, Lucia Strässle)

Jahr *	Klasse	Wängi	Lachen	Tuttwil	Total
24/25	Kindergarten 1. Jahr	36	9	8	53
23/24	Kindergarten 2. Jahr	48	7	6	61
	Total Kindergarten	84	16	14	114

Jahr *	Klasse	Wängi	Lachen	Tuttwil	Total
22/23	1. Primarklasse	38	9	8	55
21/22	2. Primarklasse	51	10	8	69
20/21	3. Primarklasse	44	7	5	56
19/20	4. Primarklasse	47	10	5	62
18/19	5. Primarklasse	38	6	9	53
17/18	6. Primarklasse	52	8	5	65
	Total Primarschule	270	50	40	360

Jahr *	Klasse	Wängi			
16/17	1. Sekundarklasse	49			
15/16	2. Sekundarklasse	55			
14/15	3. Sekundarklasse	52			
	Total Sekundarschule	156			156
	Total Schülerzahlen (Stand 01.09.2024)				630

Jahr *	Zukünftige Schülerzahlen	Wängi	Lachen	Tuttwil	Total
25/26	1. Aug. 2019–31. Juli 2020	39	8	7	54
26/27	1. Aug. 2020–31. Juli 2021	38	11	11	60
27/28	1. Aug. 2021–31. Juli 2022	50	7	3	60
28/29	1. Aug. 2022–31. Juli 2023	36	11	4	51

* Jahr (Einschulungsjahr = 1. Kindergartenjahr)

Lehrpersonen im Schuljahr 2024/2025

Schulhaus Lachen

Bötschi	Angela	KG	angela.boetschi@schulewaengi.ch
Sauder	Monika	PS	monika.sauder@schulewaengi.ch
Tobler	Rico	PS	rico.tobler@schulewaengi.ch
Bruggmann	Beatrice	PS	beatrice.bruggmann@schulewaengi.ch
Walter	Sarah	PS	sarah.walter@schulewaengi.ch
Bommer	Andrea	Tex G	andrea.bommer@schulewaengi.ch
Stutz	Andrea	Eng	andrea.stutz@schulewaengi.ch
Bommer	Yvonne	PS	yvonne.bommer@schulewaengi.ch
Natterer	Katja	FZ	katja.natterer@schulewaengi.ch

Schulhaus Tuttwil

Lattmann	Caroline	KG	caroline.lattmann@schulewaengi.ch
Di Lanzo	Lara	PS	lara.dilanzo@schulewaengi.ch
Herde	Melanie	PS	melanie.herde@schulewaengi.ch
Jonas	Judith	PS	judith.jonas@schulewaengi.ch
Brunner	Andrea	Tex G	andrea.brunner@schulewaengi.ch
Huser	Eliane	Eng	eliane.huser@schulewaengi.ch
Staudacher	Petra	PS	petra.staudacher@schulewaengi.ch
Weber	Rita	FZ	rita.weber@schulewaengi.ch

Kindergarten Wängi

Aeberhard	Diana	KG	diana.aeberhard@schulewaengi.ch
Burkhalter	Flavia	KG	flavia.burkhalter@schulewaengi.ch
Hinnen	Karin	KG	karin.hinnen@schulewaengi.ch
Hirsbrunner	Sereina	KG	sereina.hirsbrunner@schulewaengi.ch
Menegola	Fernanda	KG	fernanda.menegola@schulewaengi.ch
Thaqi	Sami	KG	sami.thaqi@schulewaengi.ch
Dischler	Lukas	FZ	lukas.dischler@schulewaengi.ch

Schulhaus Dorf

Kotz	Nadja	PS	nadja.kotz@schulewaengi.ch
Morbioli	Bettina	PS	bettina.morbioli@schulewaengi.ch
Fässler	Naomi	PS	naomi.faessler@schulewaengi.ch
Pfister	Petra	PS	petra.pfister@schulewaengi.ch
Sollberger	Edith	PS	edith.sollberger@schulewaengi.ch
Wüst	Doris	FZ	doris.wuest@schulewaengi.ch

Schulhaus Steinler

Cremer	Clara	PS	clarahenrike.cremer@schulewaengi.ch
Sennhauser	Tanja	PS	tanja.sennhauser@schulewaengi.ch
Büchel	Florian	PS	florian.buechel@schulewaengi.ch
Gamper	Sandra	PS	sandra.gamper@schulewaengi.ch
Rutishauser	Jasmin	PS	jasmin.rutishauser@schulewaengi.ch
Schmutz	Laureta	PS	laureta.schmutz@schulewaengi.ch
Schaltegger	Mirjam	FZ	mirjam.schaltegger@schulewaengi.ch

Schulhaus Imbach I

Sonderegger	Alessia	PS	alessia.sonderegger@schulewaengi.ch
Rothenbühler	Katrin	PS	katrin.rothenbuehler@schulewaengi.ch
Mischler	Stefanie	PS	stefanie.mischler@schulewaengi.ch
Schmucki	Raphael	PS	raphael.schmucki@schulewaengi.ch
Wehrli	Astrid	PS	astrid.wehrli@schulewaengi.ch

Fachlehrpersonen

Meile	Isabelle	KG	isabelle.meile@schulewaengi.ch
Haag	Rita	PS	rita.haag@schulewaengi.ch
Jonas	Judith	PS	judith.jonas@schulewaengi.ch
Staudacher	Petra	PS	petra.staudacher@schulewaengi.ch

Maurer	Andrea	Tex G	andrea.maurer@schulewaengi.ch
Zürcher	Christine	Tex G	christine.zuercher@schulewaengi.ch
Huser	Eliane	Eng	eliane.huser@schulewaengi.ch
Vernacchio	Carmen	Eng	carmen.vernacchio@schulewaengi.ch
Stutz	Andreya	Eng	andreya.stutz@schulewaengi.ch
Sollberger	Edith	PS/BBF	edith.sollberger@schulewaengi.ch
Dischler	Lukas	FZ/BBF	lukas.dischler@schulewaengi.ch
Frei	Christina	FZ	christina.frei@schulewaengi.ch
Wiedemann	Monika	FZ	monika.wiedemann@schulewaengi.ch
Keller	Karin	Logo	karin.keller@schulewaengi.ch
Müller	Patrizia	Logo	patrizia.mueller@schulewaengi.ch
Princip	Dijana	Logo	dijana.princip@schulewaengi.ch
Siegfried	Stefanie	Logo	stefanie.siegfried@schulewaengi.ch
Hitchins	Anya	DaZ	anya.hitchins@schulewaengi.ch
Luongo	Tara	DaZ	tara.luongo@schulewaengi.ch
Eisenring	Eva	UA	
Giger	Fabiola	UA	
Hamdaoui	Tamara	UA	
Siegenthaler	Nicole	UA	
Muriel	Simone	UA	
Pfluger	Anina	UA	
Rupper	Petra	UA	
Schmid	Claudia	UA	
Schwager	Huguette	UA	
Strassmann	Natalie	UA	
Schmidli	Angelika	UA	
Matthies	Franka	UA	

Sekundarschule

Brühwiler	Bettina	Tex G/BG/WAH	bettina.bruehwiler@schulewaengi.ch
Buchmann	Petra	Sek	petra.buchmann@schulewaengi.ch
Cantarale	Irene	WAH	irene.cantarale@schulewaengi.ch
Gelain	Michael	Sek	michael.gelain@schulewaengi.ch
Graf	Markus	Sek	markus.graf@schulewaengi.ch
Koller	Jean	Sek	jean.koller@schulewaengi.ch
Köhler	Silja	Sek	silja.koehler@schulewaengi.ch
Lorandi	Lisa	Sek	lisa.lorandi@schulewaengi.ch
Messmer	Philip	Sek	philip.messmer@schulewaengi.ch
Mutti-Bossi	Natalie	Sek	natalie.mutti@schulewaengi.ch
Norrmann	Martin	Sek	marin.norrmann@schulewaengi.ch
Sattler	Mario	Sek	mario.sattler@schulewaengi.ch
Seeling	Ben	Sek	ben.seeling@schulewaengi.ch
Schweingruber	Sam	Sek	sam.schweingruber@schulewaengi.ch
Wiedemann	Anton	Tech G	anton.wiedemann@schulewaengi.ch

KG = Kindergarten

PS = Primarschule

Sek = Sekundarschule

Tex G = Textiles Gestalten

Logo = Logopädie

FZ = Förderzentrum

DaZ = Deutsch als Zweitsprache

BG = Bildnerisches Gestalten

Tech G = Technisches Gestalten

UA = Unterrichtsassistent

BBF = Begabtenförderung

WAH = Wirtschaft/Arbeit/Haushalt

Hauswarte

Arabinthakumar Sivathulasi	Tuttwil	sivathulasi.arabinthakumar@schulewaengi.ch
Horat Stefan	Lachen	stefan.horat@schulewaengi.ch
Kappeler Rolf	Imbach I + II	rolf.kappeler@schulewaengi.ch
Pfenninger Stefan	Steinler und Dorfschulhaus	stefan.pfenninger@schulewaengi.ch
Schmid Bruno	DBH-MZH	bruno.schmid@schulewaengi.ch

Gebäude

Kindergarten Gärtnerei	052 369 71 26
Kindergarten Lachen	052 369 71 35
Kindergarten Steinler (links)	052 369 71 27
Kindergarten Steinler (rechts)	052 369 71 28
Kindergarten Tuttwil	052 369 71 31
Kindergarten Imbach I	052 369 71 29
Logopädie Primarschule Imbach I / DaZ Kinderg.	052 369 71 30
Dorfschulhaus / DaZ Primarschule	052 369 71 23
Primarschule Steinlerschulhaus	052 369 71 80
Primarschule Imbach I	052 369 71 17
1. Sekundarstufe	052 369 71 20
2. Sekundarstufe	052 369 71 16
3. Sekundarstufe	052 369 71 19
Schulhaus Lachen	052 369 71 37
Schulhaus Tuttwil	052 369 71 32
Bibliothek Dorfschulhaus	052 369 24 87

Eintritt Kindergarten

Schuljahr	Geburtsdaten	Schuljahr	Geburtsdaten
2025/2026	01.08.2020–31.07.2021	2028/2029	01.08.2023–31.07.2024
2026/2027	01.08.2021–31.07.2022	2029/2030	01.08.2024–31.07.2025
2027/2028	01.08.2022–31.07.2023	2031/2032	01.08.2025–31.07.2026

Schulkalender 2024–2025

Schulbeginn 2024/2025	12.08.2024	Schulbeginn 2025/2026	11.08.2025
Herbstferien	07.10.2024–20.10.2024	Herbstferien	06.10.2025–19.10.2025
Weihnachtsferien	23.12.2024–05.01.2025	Weihnachtsferien	22.12.2025–04.01.2026
Sportferien	27.01.2025–02.02.2025	Sportferien	26.01.2026–01.02.2026
Frühlingsferien	07.04.2025–21.04.2025	Frühlingsferien	03.04.2026–19.04.2026
Pfingstferien	29.05.2025–09.06.2025	Pfingstferien	14.05.2026–25.05.2026
Sommerferien	07.07.2025–10.08.2025	Sommerferien	06.07.2026–09.08.2026
Schulfrei: Chlausmarktmontag		Ferienplan siehe www.schulewaengi.ch	

